

Neue

Tischler-Zeitung

Zeitschrift für die Interessen des Tischlergewerbes.

Organ sämtlicher freien Vereine der Tischler (Schreiner) und verwandten Berufsgeossen; sowie der Central-Kranken- und Sterbe-Casse der Tischler u. (C. S.)

Redaction und Expedition: Hamburg, St. Pauli, Wilhelminenstraße 20.

Erscheint wöchentlich.
Abonnementspreis 1 Mt. per Quartal. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten. Post-Nummer: 4051.

Herausgeber: W. Gramm, Hamburg. Verantwortlicher Redakteur: Louis Jacobs, Hamburg. Inserate werden in der Expedition dieser Zeitung und bei E. Jensen & Co. in Hamburg, Paulstr. 36, angenommen.

Inserate für die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum 25 Pf., bei Wiederholungen Rabatt, für Stellenvermittlung 10 Pf. per Petitzeile. Beilagen nach Uebereinkunft.

Unsere heutige Musterbeilage.

Mit dieser Beilage bringen wir konsoltisch mit Spiegelrahmen im Barockstil.

Die Redaktion der „Neuen Tischler-Zeitung“.

Zu unserer Organisation.

Den freien Arbeiterverbindungen sind im vergangenen Jahre schwer übersteigbare Hindernisse in den Weg gelegt worden, mancher harte Schlag hat die deutschen Arbeiter getroffen. Auch unsere Organisation hat im vergangenen Jahre mehr denn je sehr bittere Erfahrungen gemacht. Unausgesetzte Anfeindungen seitens der Arbeitgeber durch ihre Innungen und zahlreiche Maßnahmen seitens der einzelnen Behörden, infolge peinlichster Anwendung unserer verschiedenartigsten deutschen Vereinsgesetze, haben unsere Organisation in ihrer Entwicklung bedeutend gehemmt und an manchen Orten eine Vereinigung unter den Kollegen überhaupt nicht aufkommen lassen.

Nachdem in Gotha zu Ende des Jahres 1886 der Kongress deutscher Tischler und der zweite Verbandstag des damaligen Verbandes von Vereinen der Tischler stattgefunden und der letztere, um den vereinsgesetzlichen Bestimmungen einiger deutschen Staaten zu entsprechen, den Verband von Vereinen zu einem Verband der Tischler umgestaltet, also eine ganz neue Organisation geschaffen, da begann im Frühjahr 1887 an vielen Stellen eine rege Thätigkeit, um die in Gotha gefassten Beschlüsse, die neue Organisation so weit als möglich auszudehnen, zu verwirklichen. An vielen Orten, wo bisher noch keine Vereinigung bestand, wurde versucht, eine solche zu bilden, oder an den Orten, wo schon ein Fachverein bestanden, welcher sich aber dem früheren Verbande von Vereinen nicht anschließen konnte, da wurde versucht, eine Zahlstelle für den neu geschaffenen Verband deutscher Tischler einzurichten, und glaubte man auch hiermit nicht mehr gegen die Vereinsgesetze zu verstößen, wie das früher als Verein der Fall gewesen.

Sind nun auch die Versuche, Lokal-Fachvereine oder Zahlstellen für den Verband zu gründen, theilweise ohne besondere Schwierigkeiten geglückt und von bestem Erfolg begleitet gewesen, so haben wir doch im Allgemeinen die trübe Erfahrung machen müssen, daß den Kollegen, welche unter Hintansetzung ihrer eigenen Interessen für die Organisation thätig waren und jetzt noch sind, immer mehr Schwierigkeiten in den Weg traten. Behörden, Innungen und ein großer Theil unserer nichts weniger als „arbeiterfreund-

lichen“ Tagespresse thaten ihr Möglichstes, nicht allein die Bildung neuer Vereine und Zahlstellen zu verhindern, sondern auch den älteren Vereinen das Lebenslicht auszublafen, und wurden hierfür, außer sonstigen Schikanen, nicht allein die Vereinsgesetze und das Sozialistengesetz, sondern auch die Stellung der Vereine unter das Versicherungsgesetz, letzteres speziell für Preußen und Bayern, in Anwendung gebracht.

So wurden die sächsischen Kollegen durch die Auflösung der Streikkontrollkommission und der gegründeten Zahlstelle in Dresden sehr bald darüber belehrt, daß sie auch mit diesen Einrichtungen gegen das Vereinsgesetz verstoßen und selbst unter der neuen Gestaltung des Verbandes nicht demselben angehören können. Das, was in Gotha geschaffen, war wieder an den vereinsgesetzlichen Bestimmungen für die Kollegen in Sachsen zu Wasser geworden.

Auf Grund des Sozialistengesetzes wurden im Laufe des Jahres drei Fachvereine geschlossen; vier Vereine wurden für politisch erklärt und auf Grund des preussischen Vereinsgesetzes geschlossen; verschiedene Vorstandsmitglieder in Anklagezustand versetzt und theils zu M. 30 Geldstrafe verurtheilt, theils freigesprochen; im letzteren Falle blieb der Verein trotzdem von Polizeiwegen geschlossen.

Die Gründe für diese Auflösung sind unseren Lesern aus den früheren Berichten hinlänglich bekannt, wir brauchen sie deshalb hier nicht nochmals anzuführen.

Der größte Lokalverein, und zwar der zu Hamburg, wurde aufgelöst zu einer Zeit, wo die Hamburger Tischler sich in Lohn Differenzen mit ihren Meistern befanden, die wahrscheinlich durch die Auflösung zu Ungunsten der Arbeiter ausgefallen wären, wenn der Verbandsverein zu Hamburg es nicht für seine Pflicht gehalten hätte, die Angelegenheit bis zu Ende durchzufechten.

In Holstein wurde ein Fachverein am 7. März 1887 geschlossen, aber nach den üblichen Vorgängen, wie Hausjuchungen, Vernehmungen durch die Behörde u., am 15. April wieder freigegeben, da absolut ein Vergehen gegen das Vereinsgesetz nicht nachgewiesen werden konnte.

Aber noch mit anderen Widerwärtigkeiten hat unsere Organisation zu kämpfen. So können an verschiedenen Orten die Fachvereine kaum noch ein Lokal zur Abhaltung ihrer Versammlungen oder zum Aufschlagen ihres Sitzes erhalten. Die Lokalbesitzer entschuldigen sich in der Regel stets mit der Aussage: „Geben wir unser Lokal für solche Zwecke her, so erhalten wir Einschränkung unseres Gewerbebetriebes durch Einführung der sogenannten Polizeistunde, oder uns wird die Kon-

zession entzogen.“ Bis jetzt ist uns noch kein Fall zu Ohren gekommen, daß die Wirths als steuerzahlende Bürger gegen ein solches Vorgehen der Polizeibehörden höheren Ortes Beschwerde geführt haben, sie ziehen lieber die Zipfelmütze etwas tiefer über die Ohren, lassen das Alles ruhig über sich ergehen und denken, es muß doch wohl so gut sein. Daß aber derartige Manipulationen sehr leicht den Anschein erwecken, als wolle man damit die Arbeitervereinigung lahm legen, wird Jedem einleuchten.

Von allen diesen Scheerereien sind unsere fachgewerblichen Organisationen der Arbeitgeber nicht allein befreit, sondern sie haben sich noch der ganz besonderen Protektion der Regierung zu erfreuen.

Zu all dem Leid, was die Arbeiterorganisationen zu ertragen haben, kommt noch ein Kampf hinzu, dem die Organisationen in Preußen und Bayern ausgesetzt sind, indem man dieselben den Bestimmungen des § 360 Abs. 9 des Reichsstrafgesetzbuches und mit diesem den jeweiligen Landesgesetzen zur Regelung des Versicherungswesens unterstellte.

Hierdurch wurden diese Organisationen wiederholt veranlaßt, ihre Statuten zu ändern, um den Klippen dieser Gesetze aus dem Wege zu gehen. Aus diesem Anlaß tagte am 26. v. Mts. in Stuttgart ein außerordentlicher Verbandstag des deutschen Tischlerverbandes, um über die vom Vorstand gestellten Anträge Beschluß zu fassen. Diese Anträge, im Wesentlichen dahin gehend, daß für die seither festes Beitrags- und Unterstützungsätze freiwillige eingeführt werden, hatte der Vorstand bereits den Mitgliedern zur Urabstimmung unterbreitet und waren von diesen mit 98 gegen 2 Prozent der Abstimmenden angenommen worden. Dem Verbandstage lag somit nur noch die Sanktionierung dieser vorgeschlagenen Beschlüsse ob. Der Vorstand sprach die Hoffnung aus, daß die Mitglieder sich in Folge des durch die ganz eigentümlichen Gesetzesinterpretationen ausgeübten Druckes, welcher verhindert, feste Beitragsätze aufzustellen, veranlaßt sehen mögen, nunmehr freiwillig Dasjenige an Beiträgen zu leisten, zu dem sie vorher statutarisch verpflichtet waren, um so den Verband auf der alten Höhe der Leistungsfähigkeit zu erhalten. Obgleich die Delegirten die tief einschneidende Bedeutung dieser vorgeschlagenen Aenderungen nicht verkannten, erblickten sie doch in diesen Aenderungen den einzigen Ausweg, um den Verband zu erhalten und wurden deshalb die vom Vorstand gestellten Anträge mit unwesentlichen Aenderungen angenommen.

(Schluß folgt.)

An alle deutschen Arbeiter!

Freunde! Genossen! Arbeiter!

Ihr alle "Hände", ob männlich oder weiblich, die Ihr für Lohn Anderen Wohlstand und Wohlbehagen schafft...

Die Reisten von Euch haben es schon erfahren bei den Wahlen, bei Lohnbewegungen, kurz, wo irgend etwas geschehen sollte durch Euch selbst zur Verbesserung eurer Lage...

Ein solches Buch erblicken wir mit gutem Grund in dem Luitungsbuch, das die geplante Alters- und Invalidenversicherung der Arbeiter mit sich bringen würde.

Es ist anerkannte Tatsache, daß dieses Luitungsbuch zu solcher Kennzeichnung benutzt werden kann. Es unterliegt nicht dem geringsten Zweifel, daß es dazu benutzt werden wird.

Arbeiter! Freunde! Für eine ganz unerhebliche, nicht nur ungenügende Alters- und Invalidenversorgung, die neunzehn Zwanzigstel von uns nie benutzen werden können...

Ich, ein einfacher Arbeiter wie Ihr, bin von meinen Genossen und Kameraden, den Magdeburger Bauhandwerkern beauftragt, mich an Euch zu wenden, damit Ihr alle mit uns Eure Stimme erhebt und einmütig laut und verständlich ruft:

Wir wollen kein Arbeitsbuch! Wir verzichten lieber auf die geringfügige Alters- und Invalidenversorgung, als daß wir sie mit dem Arbeitsbuch annehmen.

Wir müssen uns mit dieser Forderung an den Reichstag wenden, und versuchen, ob wir da Gehör finden.

Um Allen die Sache zu erleichtern, habe ich im Auftrage der Magdeburger Bauhandwerker ein Flugblatt, eine Petition

und die nötigen Unterschriftbogen anfertigen und drucken lassen.

Sie sagen, was zu thun ist. Das gemeinsame Anfertigen dieser Schriften vermindert die Kosten.

Ich ersuche also alle Arbeiter, welche diese wichtige Bewegung unterstützen wollen, sich von

H. Vogel u. Comp. zu Braunschweig das nötige Material zu beschaffen. Es kosten 100 einzelne Flugblätter M. 1, 1000 M. 7, 5000 M. 30 und jedes weitere 1000 M. 6.

100 Stück Petitionen mit Unterschriftbogen, jeder für 50 Unterschriften ausreißend, kosten M. 2, bei größeren Bestellungen entsprechend billiger.

Es ist rätlich, mehr Flugblätter als Petitionsbogen zu entnehmen.

Also auf, Arbeiter! Kameraden! Seien wir nicht träge, nehmen wir allerorts diese hochwichtige Sache in die Hand, damit die Stimmen der Arbeiter, für die es keinen anderen Weg giebt, sich hören zu lassen, in Achtung gebietender Art vernommen werden:

Auf zur Petition an den Reichstag gegen die Arbeitsbücher!

Magdeburg, im Dezember 1887.

Carl Schöch, Kl. Steinernetzstraße 9. Arbeiterfreundliche Blätter werden um Verbreitung dieses Aufrufes gebeten.

Der Verband der Möbelpolier von Berlin und Umgebung

hat jüngst in einer Versammlung über eine für alle Möbelpolier höchst wichtige Frage beraten und zwar, ob der mit Pyritin denaturirte Spiritus der Gesundheit nachtheilig sei oder nicht. Diesbezüglich führte der Vorsitzende Folgendes aus:

Seit Oktober waren überall unter den Möbelpolier Klagen laut geworden, daß die mit "Pyritinspiritus" arbeitenden Kollegen krank werden von dem penetranten Geruch, welchen dieser Spiritus verbreite. Ebenso hätten schon mehrere Kollegen schlimme Augen bekommen und namentlich des Abends stellten sich Uebelkeiten, Erbrechen, Athemnoth und Augenflimmern bei denselben ein. In den Werkstätten konnte man es nicht aushalten vor Gestank und mittelst der Kleidung verpflanzte man auch seine

Wohnungsräume, wenn man nach Hause komme. Durch Zuschriften von Seiten der Arbeitgeber und Arbeiter ermunthigt, sehe sich nun der Verband veranlaßt, hiergegen vorzugehen.

Herr Milbrodt bestätigte ebenfalls, daß überall, wo der mit Pyritin denaturirte Spiritus verarbeitet wird, die Gehülfen krank werden. In der Werkstatt, wo er (Redner) arbeite, müsse der Ofen den Tag über roth glühend sein und alle Fenster müßten offen gehalten werden, sonst halte man es nicht aus vor diesem Pyritingruch. Redner empfahl, den Vorstand zu beauftragen, sich brieflich an das Reichsgesundheitsamt zu wenden und um Abhülfe der angeführten Mißstände zu bitten.

Kurtz führte ebenfalls aus, daß in der Werkstatt, wo er arbeite, die Kollegen mit dem genannten Spiritus nicht mehr weiter arbeiten könnten. Trotdem die Fenster geöffnet würden, litten die Arbeiter an Athemnoth, Kopfschmerz und Brustbeklemmung. Redner empfahl, dem Reichsgesundheitsamt dieses zu unterbreiten.

Herr Müller erklärte, daß er mit seinen 5 Gehülfen fast garnicht bei Licht arbeiten könne, denn gerade des Abends sei der Geruch so intensiv, daß man Schwindelanfälle bekäme. Er empfahl ebenfalls, daß der Vorstand diese Angelegenheit dem Reichsgesundheitsamt unterbreite.

Die Herren Reuter, Richter, Gräber und Christoph sprachen in demselben Sinne. Die beiden letztgenannten Redner wünschten, daß die anderen mit Spiritus arbeitenden Gewerkschaften zu einer öffentlichen Versammlung eingeladen werden sollen, um gemeinsam vorgehen zu können. Um keine Zeit zu verlieren, wurde dieser Vorschlag abgelehnt und eine von Herrn Schermeier eingebrachte Resolution, nachdem Herr Milbrodt dieselbe warm befürwortet, angenommen. Hiernach wurde der Vorstand beauftragt, Schritte beim Reichsgesundheitsamt zu thun, um baldige Abhülfe der angeführten Mißstände herbeizuführen.

Zum besseren Verständniß für unsere Leser wollen wir an dieser Stelle mittheilen, daß durch das Denaturiren, d. h. Zuzugung anderer Substanzen, wie Pyritin (Schwefelkies) oder auch Holzessig, die eigentliche Natur des Spiritus verändert und dieser für den Menschen ungenießbar wird. Der Hauptzweck dieses Verfahrens ist wohl der, den auf solche Art behandelten Spiritus von der auf den reinen Spiritus lassenden Steuer zu befreien, wodurch sich derselbe bedeutend billiger stellt. Der billige Preis hat auch hauptsächlich veranlaßt, daß der denaturirte Spiritus seit längerer Zeit vielfach in der Möbelindustrie verwandt wird und den theueren reinen Spiritus immer mehr verdrängt. Die Nachteile aber, welche der mit Pyritin denaturirte Spiritus für die Arbeiter zur Folge hat, sind sehr schlimmer Natur, wie aus obigem Bericht hervorgeht. Wir können uns deshalb dem Wunsche auf baldige Abhülfe dieser Uebelstände nur anschließen.

Das Borgen.

Unter dieser Ueberschrift bringt das "Sächs. Wochenblatt" folgenden beachtenswerthen Artikel:

Die berüchmähigen Wanderredner, welche im Reiche umherziehen und in Gewerbe- und ähnlichen Vereinen die bekannten Vorträge über die Rettung des Handwerks halten, pflegen ihre schönsten Phrasen immer los zu lassen, wenn sie auf das Borgen- und das Kreditwesen überhaupt zu sprechen kommen. Mit gewichtiger Miene empfehlen sie dann die Einführung der Baarzahlung als eines der ersten Mittel, das absterbende Handwerk wieder zu beleben. Ein Dr. Wislicenus aus Berlin, der unlängst in einem solchen Vortrag heftig gegen das Borgen loszog, versuchte die Sache historisch aufzufassen und meinte, der dreißigjährige Krieg sei an dem leidigen Borgen schuld; in jener langen Zeit des Kriegselends sei in Deutschland die üble Gewohnheit des Borgens aufgekomen.

Ich, edler Doktor, es macht an sich zwar viel Spaß, zu sehen, wie dem guten "gebildeten" Publikum in den Gewerbevereinen solche logischen und historischen Vorkämpfungen vorgemacht werden; leider können wir der Versuchung doch nicht widerstehen, den Maßstab unserer Kritik an solche Behauptungen zu legen und unsere Meinung zu sagen.

Die Wanderprediger quälen sich sehr viel mit Untersuchungen, woher denn das Borgen kommt und wie man es beseitigen kann. Wir rathen ihnen, einen beliebigen siebenjährigen Zeugen von normalen Geistesanlagen zu zitiern und ihn zu fragen, woher denn das Borgen kommt. Und der Junge wird mit aller Sicherheit antworten: "Borgen muß man, wenn man kein Geld hat!"

Die Wanderprediger werden dann dem siebenjährigen Propheten antworten: "Ja, das haben wir auch gewußt!"

Das wird wohl auch richtig sein, allein man kann dann nicht recht begreifen, warum die Herren Wanderprediger einen so allgemein gültigen und selbstverständlichen Satz nicht auch beim Handwerker gelten lassen wollen.

Das Borgen kommt schon im alten Testament, ja in noch viel älteren Büchern, sogar schon beim Vater Homer vor, denn im trojanischen Krieg borgt sich Patroklos von seinem Freunde Achilles dessen gediegene Rüstung. Der Handwerker von heute, der mit der großen Masse zu rechnen hat, wird sich, wenn er seine Kunden bezahlen will, nach deren Verhältnissen richten müssen. Sind diese Kunden vermögende Leute, so werden sie im Allgemeinen gleich baar bezahlen, wenn man auch

andererseits Beispiele genug hat, daß gerade reiche Leute den Handwerker oft lange genug auf Bezahlung warten lassen, so daß er dadurch in die Lage kommen kann, seine Verpflichtungen nicht pünktlich einhalten zu können.

Aber die Kunden des Handwerkers sind meistens arme Leute, und so wollen wir denn sehen, wie das Kreditwesen sich entwickelt. Ein Schneidermeister zum Beispiel hat lauter Kunden, — so wollen wir annehmen — die von der Hand zum Mund leben müssen. Unter ihnen wird sich selten jemand befinden, der einen neuen Anzug gleich baar bezahlen kann; der Schneidermeister muß sich also mit monatlichen oder wöchentlichen Ratenzahlungen begnügen. Wollte er nur Kunden behalten, die gleich baar bezahlen, dann würde er bald nur sehr wenige oder gar keine haben. So geht beim Schneidermeister das Geld langsam ein, und er muß auch den Tuchlieferanten länger warten lassen, als diesem angenehm ist; dann muß aber auch der Tuchfabrikant sich mit einem Wechsel auf den Tuchhändler begnügen. Dies Vorgangsweise bewirkt zunächst, daß die Preise überall etwas gesteigert werden, denn Jedermann will sich für das lange Kreditgeben entschädigen.

So bildet sich das Borgen heraus. Nicht der dreißigjährige Krieg hat es eingeführt, sondern es erscheint immer da, wo das Einkommen der Masse gering ist und wo die Waarenpreise in einem ungünstigen Verhältniß zur Höhe des durchschnittlichen Volkseinkommens stehen. Bei geschwächter Konsumtionsfähigkeit der Masse wird das Borgen und darauf folgende Verschuldung immer eine große Rolle spielen.

Wenn gewisse Agitatoren dem gegenüber sagen, man solle Baarzahlung einführen, so erinnert das an jene Bankiersfrau, welche hörte, das Volk habe kein Brot, und ihm den Rath ertheilte, sich doch mit Fleisch zu ernähren.

Heute, in der Zeit der Arbeitslosigkeit, gehen keine Ersparnisse leicht darauf, die es dem Einzelnen vielleicht ermöglicht hätten, die Baarzahlung innezuhalten. Und wer in der Zeit der Arbeitslosigkeit nichts hat, der muß wohl oder übel borgen.

Im Uebrigen ist es geradezu komisch, daß man das Borgen gerade dem Handwerker so sehr verübelt. Die ganze politische Dekonomie von heute ist auf dem Kredit begründet, und die Staaten gehen im Borgen mit gutem Beispiel dem Einzelnen voran. Man kann die ungeheure Menge der Staatsschulden kaum mehr berechnen. Das ganze Bankwesen beruht wesentlich auf Kredit, und die vielen im Verkehr befindlichen Wechsel beweisen uns, wie sehr der Handel des Kredits bedürftig ist. Wie sollte der ökonomische Apparat der bürgerlichen Gesellschaft ohne Kredit bestehen? Zur Abschaffung des Kredits gehört ein allgemeiner Volkswohlstand von bedeutender Höhe, und da man von einem solchen gegenwärtig nicht reden kann, so hat es keinen Sinn, auf diese Frage näher einzugehen.

Das Borgen ist ein unvermeidlicher Ausfluß unserer ökonomischen Zustände und der herrschenden Produktionsform. Wenn man sonach ohne Weiteres die Baarzahlung anempfiehlt, so beweist das nur, auf welcher hohen Stufe der wirthschaftlichen Ignoranz die Wanderredner stehen.

Das Gesamtprodukt der nordamerikanischen Gefängnisarbeit

wird von dem bekannten Arbeitsstatistiker Carol D. Wright, Bundeskommissar für Arbeit, auf 28 753 999 Dollars pro Jahr geschätzt. Die Arbeiter in den Vereinigten Staaten bekämpfen wie ihre europäischen Genossen die Mißstände der Gefängnisarbeit auf's Allerentschiedenste. Es giebt in den Vereinigten Staaten vier verschiedene Systeme von Gefängnisarbeit. 1. Das Kontraktssystem, wonach ein Kontraktor die Gefangenen für einen bestimmten Arbeitslohn im Gefängnisse unter Leitung des Kontraktors selbst oder seiner Agenten beschäftigt und sich die Arbeitsprodukte aneignet. 2. Das Arbeitsstücksystem, wonach der Kontraktor das Material zu gewissen Arbeitsstücken liefert und für das Arbeitsstück einen bestimmten Preis zahlt. Die Arbeit geschieht im Gefängnis unter Aufsicht der Gefängnisbeamten. 3. Das Arbeitssystem auf öffentliche oder Staaterechnung (on public-account), nach welchem im Gefängnisse auf Staatskosten die Arbeitsstoffe angeschafft und unter Aufsicht und Leitung von angestellten Beamten und Fachmännern verarbeitet werden. 4. Das Ausdingungs- und Vermietungssystem (lessee system) welches eine ziemlich unverbüllte Form der Sklaverei ist. Nach dem Ausdingungssystem vermietten die Gefängnisdirektoren die Gefangenen an Privatpersonen oder Privatgesellschaften für eine bestimmte Summe und auf eine bestimmte Zeit. Die Sträflinge werden außerhalb des Gefängnisses auf Farmen, Plantagen, Eisenbahnen, öffentlichen Straßen, an Kanälen und dergleichen beschäftigt. Sie stehen unter der Aufsicht des absolut herrschenden Unternehmers, welcher die Gefangenen beherbergt und durch hinterlegte Sicherheit für die Gefangenen "verantwortlich" ist. Der Washingtoner Korrespondent der Münchener "Allgemeinen Zeitung" schreibt darüber — und zwar im stillen Winkel des Handelstheiles —: "Das Ausdingungssystem ist in mehreren südlichen Staaten, Georgia, Mississippi, Alabama u. s. f., wo die Negerbevölkerung stark vertreten ist, eingeführt. Die meisten Verbrechen werden daselbst von den Negern begangen; dies ist das Resultat der früheren Sklaverei in den südlichen Staaten, wo die Neger gleich dem Vieh behandelt und benutzt wurden. Die Strafgefangenen in mehreren südlichen Staaten, wo das Ausdingungssystem eingeführt ist, werden z. B. zu

1000 Menschen gegen die jährlich an den Staat zu zahlende Summe von 20 000 Dollars an den Arbeitgeber oder Kontraktor überantwortet. Der Staat kümmert sich nicht weiter...

Künstliches Holz und plastische Massen aus Sägespänen.

Eine ganz ausgezeichnete Anwendung können Sägespäne zur Herstellung von künstlichem Holz, Kunstholz, plastischen Massen u. s. w. finden...

Im Allgemeinen lassen sich solche Massen erzeugen, indem man feinere oder gröbere Sägespäne mit einem passenden Bindemittel mischt und in stählernen Formen einem sehr bedeutenden Drucke unterwirft...

Die ersten derartigen künstlichen Hölzer bestanden aus einer Mischung von Sägespänen, Leim und besonderen Gerbstofflösungen, oder aus Sägespänen, Terpentin, Harz u. Latry in Paris erzeugt künstliches Holz aus Sägespänen und Blutalbumin unter Anwendung von Druck und Wärme...

Diesen künstlichen Hölzern ähnlich ist der sogenannte Holzmaarmor aus Sägespänen von feinem und hartem Holze, aus Eisenbein und anderen Dingen, wozu eine Beimischung färbender Stoffe kam...

Mit dem Namen Similibois bezeichnet man eine Komposition aus ein Drittel Sägespänen, ein Drittel phosphorsaurem Kalk und ein Drittel gallertigen oder harzigen Stoffen...

Es ist in Frankreich bekannt, daß diese Gegenstände, Berganlagen aller Art, Eisenbahnwagen, wie solche an Möbeln, Kapserie und Galanteriewaaren, sowie für Zimmerdekoration in vollendetster Weise durch Pressen in ganz umfangreichem Maßstabe hergestellt werden...

Vermischtes.

Ein Fachverein gleich von vornherein — nicht genehmigt. Der Berliner Volks-Tribüne ist folgende Abschrift einer Originalverfügung zugegangen: „Die von Ihnen unter Ueberreichung eines Statutenentwurfes erbetene Genehmigung zur Bildung eines Fachvereins der Steinmetzen können wir aus polizeilichen Rücksichten nach eingeforderter gutachtlicher Aeußerung der hiesigen städtischen Polizeibehörde nicht erteilen.“

Arbeitslosigkeit. Die Zunahme der Arbeitslosigkeit ist in Deutschland geradezu eine erschreckliche, wenn auch einzelne Branchen zeitweilig prosperieren mögen. Im Anschluß an die Bestimmungen der „Grundzüge“ zur Alters- und Invalidenversorgung stellt die „Frankf. Ztg.“ einige bezügliche Zahlen zusammen: Nach den Aufstellungen des Unterstützungsvereins des Deutschen Buchdruckerverbandes waren im Jahre 1880 von etwa 16,000 Buchdruckergehilfen Deutschlands durchschnittlich in jedem Jahre 1590 Mann arbeitslos...

Die dem schweizerischen Fabrikgesetz unterstehenden Betriebe beliefen sich im Jahre 1886 auf 3505 mit 148 161 Arbeitern. Die kleine Schweiz hat den gesetzlich geregelten Maximalarbeitsstag und neuerdings auch ein vortreffliches Haftpflichtgesetz.

Der Kongreß der französischen Gewerkschaften, welcher vom 23.—30. Oktober 1887 in Montluçon tagte und auf welchem ca. 200 Gewerkschaften aus dem ganzen Lande vertreten waren, sprach sich für nachfolgende Punkte als sofort zu ergreifende Schutzmaßregeln für die Arbeiter aus:

- 1. Einen Minimallohn, welcher dem Preise der für die Existenz der Arbeiter notwendigen Lebensbedürfnisse entspricht.
2. Einen achtstündigen Normalarbeitsstag.
3. Gleiche Löhne für beide Geschlechter.
4. Unentgeltlicher Unterricht und Unterhalt aller Kinder bis zum Eintritt in das produktive Leben durch Staat und Gemeinde.
5. Ueberwachung der Lehrlinge und Kinder durch eine von den Gewerkschaften gewählte Kommission.
6. Unterhalt der Invaliden, Kranken und Alten durch Staat und Gemeinde.
7. Verantwortlichkeit der Unternehmer bei in ihrem Dienste geschehenden Unglücksfällen.
8. Strenge Durchführung des Gesetzes von 1848, welches die Zwischenunternehmer verbietet.

Der Kongreß sprach sich auch für Betheiligung an dem im nächsten Jahre stattfindenden internationalen Kongreß zur Anbahnung einer internationalen Fabrikgesetzgebung aus.

Zur Wassercerzeugung von kleinen Holzartikeln, wie Knöpfen, Pfropfen, Spulen, Nadelbüchsen, Holzkörper von Polysamen, Spunden u. s. w., sowie überhaupt zur Herstellung von kleinen gedrehten Holzgegenständen ist vom Direktor von Flotow und Ingenieur G. Leidig in Danzig eine äußerst leistungsfähige Maschine konstruirt, die bereits patentirt worden ist.

wie die „Deutsche Industriezeitung“ berichtet, die Hilfe des Arbeiters nötig wird. Will man z. B. Spulen aus Birkenholz herstellen, so braucht man im Ganzen drei solcher Maschinen und zwar eine Maschine mit 25 Touren pro Minute, auf welcher die Kerne hergestellt werden, und zwei Maschinen mit je 23 Touren pro Minute, die die Scheiben herstellen. Diese drei Maschinen können von einem Arbeiter bedient werden und liefern bei zehnstündiger Arbeitszeit täglich im Durchschnitt 11 500 Stück Spulen. Eine mit 30 Touren pro Minute arbeitende Maschine liefert täglich 12 470 Stück der bei den Exportmaschinen gebrauchten Holzgeschosse. Da ein Arbeiter drei Maschinen besorgen kann, so vermag derselbe täglich etwa 30 000 Stück zu liefern. Und so weiter. Die „Deutsche Industriezeitung“ schreibt: „Es wäre zwecklos, die Maschine für den Kleinbetrieb zu empfehlen, da sie ihrer Natur nach in solchen Kreisen keinen Eingang finden kann.“

(Kraft- und Arbeitsmaschinen-Ausstellung in München 1888.) München erhält nunmehr seine dritte Spezialausstellung im nächsten Jahre, und ist die Wahl dieser Spezialität als eine ebenso glückliche, wie zeitgemäße zu bezeichnen. Es sollen nämlich nur diejenigen Arbeitsmaschinen zugelassen werden, die den kleinen Verhältnissen entsprechen und welche den Handwerksmeister unserer Zeit befähigen, sich für eine Reihe von Fällen mit dem Großbetriebe erfolgreich messen zu können. Dazu gehören dann auch vor Allem die Kleinbetriebsmotoren und ist die Größe derselben vorläufig in zutreffendster Weise bis zu drei Pferdestärken angenommen worden.

Die Initiative ist dem Münchener allgemeinen Gewerbeverein zu verdanken, welcher sich von der glücklichen Auffassung leiten ließ, daß die Zeit des Handwerkerfestes des Bayerischen, sowie des Allgemeinen deutschen Handwerkerbundes, welche beide in München stattfinden, eine selten günstige Gelegenheit darbietet, sowohl für den Fabrikanten, um seine Erzeugnisse den Hauptinteressenten vorzuführen, als umgekehrt, um die aus allen Theilen Deutschlands zusammenströmenden Handwerksmeister mit den neuen Erfindungen auf dem Gebiete der Arbeits- und Kraftmaschinen bekannt zu machen.

Ist nun bei dem tiefgehenden Interesse für die Handwerkerfrage allein schon ein reger Besuch Münchens zu erwarten, so wird derselbe zu einem ganz außerordentlichen dadurch anwachsen, daß, wie ja bekannt, im gleichen Jahre in München eine deutsch-nationale Kunstgewerbe-Ausstellung und eine internationale Kunstausstellung stattfindet. Beide werden in Bezug auf Anlage, Ausstattung und Beschickung Ausstellungen ersten Ranges sein. Man darf also wohl die Behauptung aufstellen, daß eine gleich günstige Gelegenheit für den ausstellenden Fabrikanten sich kaum wieder bieten dürfte.

Fügen wir hinzu, daß der Polytechnische Verein in München bereitwilligst seine Unterstützung zugesagt hat und daß für die Ausstellung ein äußerst günstiger Platz, fast direkt neben der Kunstgewerbeausstellung, gewonnen ist, so wird man wohl mit Sicherheit auf reichlichste Besichtigung rechnen können.

Literatur.

Von der „Neuen Zeit“, Stuttgart, Verlag von J. H. W. Dieß, ist soeben das erste Heft des 6. Jahrganges erschienen.

Inhalt: Abhandlungen: Die neue Ethik. Von E. Belfort Bay. — Kamerun. Von Karl Rautsky. — Statistische Schönfärberei. — Dunst. — Zur Charakteristik unserer modernen deutschen Romanliteratur. — Die Genüßverfassung der Südslaven. — Notizen: Der Islam und das Christenthum. — Städtische und ländliche Bevölkerung in Deutschland. — Die Finanzen Rußlands.

Quittung

über weiter eingegangene Abbonnementsbeträge. Für das 3. Quartal 1887 sind noch nachträglich eingegangen: Bodenheim (Sch.) M. 14.70.

Für das 4. Quartal 1887 sind weiter eingegangen: Geringstralbe (Z.) M. 1.25, Lomnitz (N.) 3, Witten (F.) 5, Stuttgart (F.) 36, München (B., 1. Rate) 50, Lüdenscheid (D.) 8, Tschode (S.) 8.10, Glütsdorf (N.) 3.20, Gaarden (H.) 4.50, Gotha (N.) 16.50, Erfurt (N.) 23.80, Dresden (Sch.) 45, Bamberg (F.) 12.50, Berlin (G.) 32.50, (Sch.) 22.40, Coblenz (Sch.) 9.10, Freiburg (B.) 4.50, Selsenkirchen (B.) 1.55, Großenhain (W.) 9.50, Nordhausen (G.) 6.10, Barchim (N.) 2.50, Pforzheim (B.) 11.90, Rödelheim (H. für 2., 3., 4. Quartal) 5.10, Steinheim (St.) 3, Chaug de Fonds (Sch.), Hancock (F.), Zug (D.), Rom (G.), Rorschach (N.), Oßsa (S.) je M. 1.30, Schaffhausen (N.) 8, Basel (Holz, U. G.) 2.60, Zürich (B. für 3., 4. Quartal) 38.70, Lausanne (N.) 15.60, Wetzlar (F.), Fäulensiel (N.), Halle (W.), Ems (N.), Düsseldorf (Sch.), Hohntorf (H.), Westensfelde (H.), Waghingen (G.), Tanneberg (N.), Sulzbach (H.), Lippe (N.), Ludwigshafen (G.), Kirtorf (N.), Halle (B.) je M. 1.

Das Pflichteremply für das 4. Quartal haben weiter bezahlt: Wintersdorf, Wetterzeube, Unterhans, Schöne-

feld, Galmünster, Meißnerberg, Rudolstadt, Plaue, Plagwitz, Pöhlitz, Halberstadt, Saan, Hausen, Großlarben, Gleiberg, Friedrichroda, Drositz, Dresden-Neustadt, Diepenbach, Breslau, Arzheim, Mühlberg.
(Fortsetzung folgt.)

Briefkasten.

Triebes, S. Als Postabonnet haben Sie auf der Post 1 Mark mit Bestellgeld für die „Neue Tischler-Zeitung“ pro Quartal zu zahlen. — Dem Ansehen von Politur, wie überhaupt zum Poliren, rathen wir Ihnen, nur den besten und schärfsten Spiritus zu verwenden.

Mühlberg a. d. Elbe, Dierich. Ihrem Wunsche entsprechend erledigt.

H. N. S. Es genügt, wenn Sie sich an die Adresse: Bruno-Wies, Societas Vorwärts, wenden. Ein dortiges Tischlergeschäft ist uns nicht bekannt. Für billiges und doch gutes Tischlerwerkzeug können wir keine Bezugsquelle angeben.

Barmstedt, S. Wenn das Mitglied auch nach der Statutgemäß abgelaufenen Unterstüßungsbauer rechtzeitig seine Beiträge bezahlt hat, worüber doch das Statut Vorschriften enthalten wird, so ist demselben auch das Recht auf Sterbegeld gesichert. Am allerwenigsten aber ist der Vorstand resp. die Generalversammlung besagter Klasse befugt, aus dem angegebenen Grunde das Mitglied auszuschließen. Wir rathen dazu, daß das Mitglied gegen den Vorstand Klage erhebt.

Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß unsere Zeitung für das Ausland pro Quartal und Exemplar M. 1.30 kostet.

Die Expedition der „Neuen Tischler-Zeitung“.

Anzeigen.

Der Tischler Christoph Falke aus Dohlingen, zuletzt in Würzburg, wird um Angabe seiner jetzigen Adresse gebeten von

Valdwin Franke, Möbelpolirer in Danzig, Heilige Geistgasse 105, III.

Der Tischler W. Herzberg aus Fehrbellin hat von mir Werkzeug entliehen und ist von hier abgereist, ohne dasselbe wieder zurückzugeben. Ich ersuche die auswärtigen Kollegen, sobald sie Kenntniß von dem Aufenthaltsort des H. erhalten, mir dies umgehend unter genauer Abreihangabe mitzutheilen. Etwaige Postkosten bin ich gern bereit zu ersehen.

H. Schneider, Tischler, Hamburg, Dillernstraße 4.

Verlag v. V. F. Voigt in Weimar.

Die mechanische **Tischler-Werkstätte.**

Praktisches Lehrbuch

zur Selbsterstellung und vortheilhaftesten Benutzung der im Kleingewerbe unerlässlich nöthigen

Holzbearbeitungsmaschinen zum Handbetrieb

für die gesammte Tischlerei, für Drechsler, Stellmacher, Holzbildhauer und Bildschnitzer, Pianofortefabrikanten u. s. w.

Herausgegeben von **Wilhelm Schmidt,**

Verfasser der Schrift: „Das Weizen, Schleifen und Poliren des Holzes“.

Zweite verm. und verb. Auflage.

Mit einem Atlas, enth. 17 Tafeln.

Gr. 8. Geh. 4 Mk. 20 Pf.

Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Auch zu beziehen durch E. Jensen & Co., Paulstraße 36, Hamburg.

Kurz vor Schluß des Blattes wird uns mitgetheilt: Die Zahlstelle des Verbandes Deutscher Tischler in Berlin sei polizeilich geschlossen; sämtliches Material beschlagnahmt. Bericht später.

In Johannes Wedde's Verlag in Hamburg ist soeben erschienen:

Theodor Schwarz, Das alte Lübel.

Bilder aus der Kultur u. Geschichte Lübel's bis zum Anfange des 17. Jahrhunderts.

à Heft 30 S.

In ca. 10 Heften komplett zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Kolporteurs, sowie durch obigen Verlag.

Wir empfehlen als sehr preiswerth:

Die Neue Welt,

Jahrg. 1882—1886.

Preis pro Jahrgang (ungebunden)

Mk. 1.50.

J. H. W. Dietz' Buchhandlung,

Hamburg, Gr. Theaterstr. 44.

Abrechnung

der

Central-Kranken- und Sterbe-Casse der Tischler und anderer gewerblicher Arbeiter

(E. S. Nr. 3)

für das dritte Quartal 1887.

Bilance.

Einnahme.		Ausgabe.	
Cassenbestände am Schlusse des 2. Quartals:		Krankengeld in den örtlichen Verwaltungsstellen:	
a) in den örtl. Verwaltungsstellen M.	88019.72	1. Classe	M. 2906.—
b) in der Hauptcasse	265734.65	2. "	93383.47
	M. 353754.37	3. "	124859.40
An Eintrittsgeld und für Bücher:		4. "	46950.11
a) in den örtl. Verwaltungsstellen M.	7842.55		M. 268098.98
b) bei der Hauptcasse	42.90	Für ärztliche Hilfe nach § 16	M. 5097.74
	" 7885.45	Für Arznei nach § 16	4439.62
An Wochenbeiträgen in den Verwaltungsstellen:			" 9537.36
1. Classe	M. 1962.45	Anderer Heilmittel nach § 16	" 910.05
2. "	136288.65	Sterbegeld in den örtlichen Verwaltungsstellen:	
3. "	176434.50	1. Classe	M. 115.44
4. "	56881.30	2. "	2535.—
	374566.90	3. "	6322.21
Anderer Einnahmen	1523.24	4. "	1925.92
Strafgelder	424.69		" 10898.57
Extrabeiträge in den Verwaltungsstellen	1413.90	Krankengeld an einzelne Mitglieder	" 9632.63
Beiträge einzelner Mitglieder bei der Hauptverwaltung	3079.25	Für Arzt und Arznei an einzelne Mitgl. nach § 16	" 153.96
Anderer Einnahmen der Hauptverwaltung	3581.30	Sterbegeld	" 580.45
		Gehalt und Vergütung:	
		a) an die Mitglieder der örtlichen Verwaltungsstellen	M. 12901.45
		b) an die Mitglieder der Hauptverwaltung	3609.50
			" 16510.95
		Anderer Verwaltungskosten:	
		a) in den örtl. Verwaltungsstellen M.	4719.91
		b) bei der Hauptverwaltung	5345.58
			" 10065.49
		Verluste	" 880.12
		Cassenbestände am Schlusse des 3. Quartals:	
		a) in den örtl. Verwaltungsstellen M.	89748.76
		b) in der Hauptcasse	329211.78
			" 418960.54
Summa	M. 746229.10	Summa	M. 746229.10

Abschluß.

Die Einnahme betrug im 3. Quartal 1887

Die Ausgabe betrug im 3. Quartal 1887

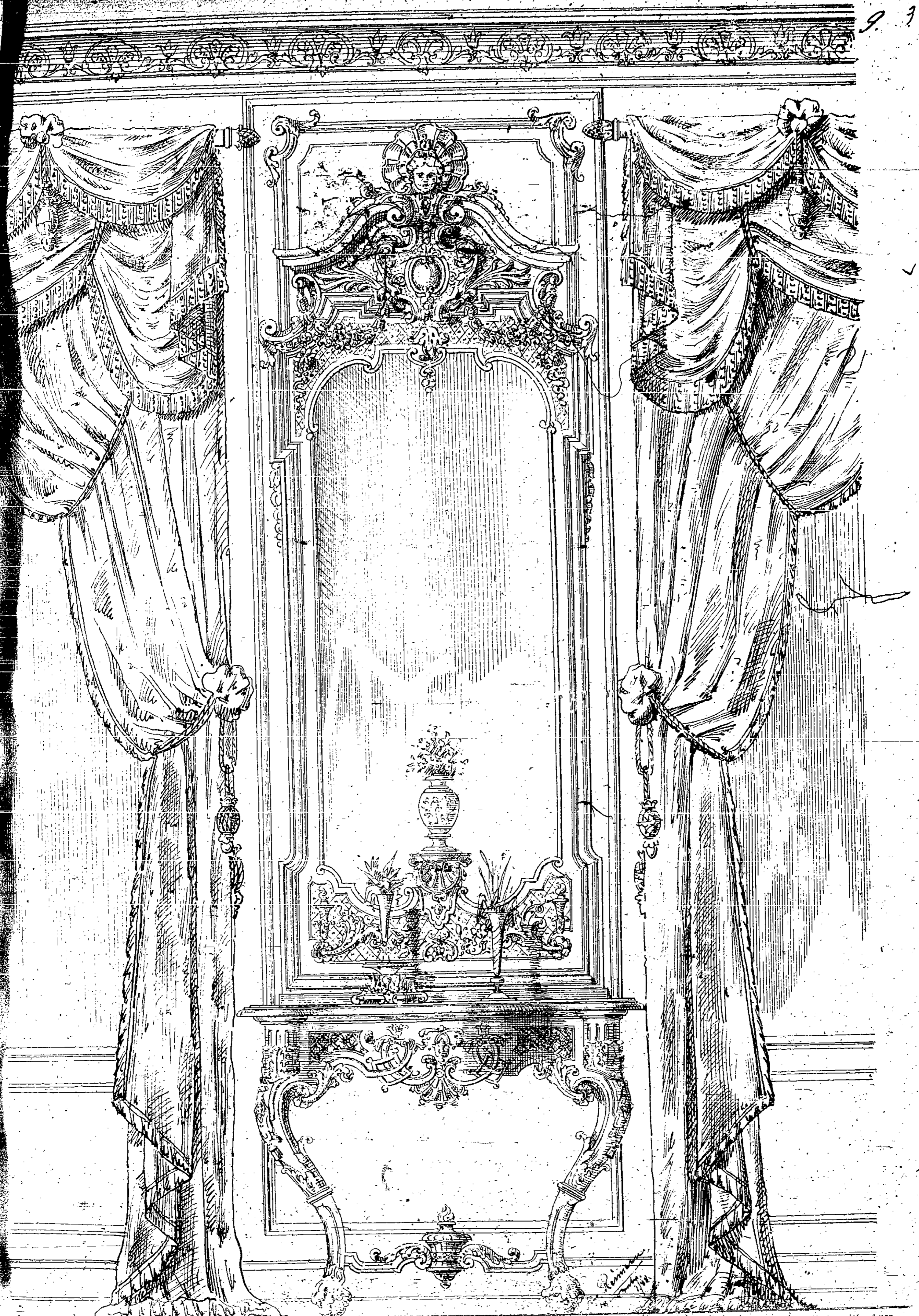
Ergiebt einen Ueberschuß von

H. Gramm, C. Heine, Hauptcassirer.

Vorstehender Rechnungsabluß für das 3. Quartal 1887 ist von uns revidirt und mit den Cassenbüchern und Belegen übereinstimmend befunden; der Cassenbestand ist uns vorgelegt worden.

Hamburg, den 29. December 1887.

F. Lendholt, C. Jungbluth, A. Schuller.



Consoltisch mit Spiegelrahmen im Barockstil. 1/10 nat. Grösse.

Druck v. J. G. Holz, Bamberg.

Abrechnung

der

Central-Kranken- und Sterbe-Casse der Fischer und anderer gewerblicher Arbeiter

(C. S. Nr. 3)

für das dritte Quartal 1887.

Orts- Verzeichniß	Zahl der Mitglieder	Einnahme								Ausgabe														
		Bestand vom vorigen Quartal		Eintrittsgeld u. Bücher		Beiträge		Sonstige Einnahmen		Extra-Beiträge		Von der Haupt- Casse geleistete Zuschüsse		Krankengeld		Sterbegeld		Wächter und a. Verwaltungs- kosten		An die Hauptcasse eingelandt		Am Orte behalten		
		M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	
Aachen	24	93	73	—	—	141	70	—	—	1	—	—	—	86	13	—	—	7	10	97	93	45	27	
Aalen	18	67	12	—	—	102	15	—	—	—	—	40	—	76	19	—	—	4	15	50	79	78	14	
Achim	25	37	73	2	20	113	20	1	15	—	40	—	—	12	36	—	—	5	74	50	—	86	58	
Aken	37	35	78	2	65	193	90	—	—	1	10	—	—	69	92	—	—	7	05	100	—	56	46	
Altdorf	8	43	43	2	20	37	15	—	—	—	—	—	—	21	78	—	—	1	85	—	—	59	15	
Alsfeld	43	113	19	5	60	220	75	—	—	—	—	—	—	164	02	—	—	9	05	—	—	166	47	
Altena	27	13	83	1	70	127	10	—	—	—	—	—	—	52	46	—	—	5	70	—	—	84	47	
Altenburg	525	571	31	19	40	2628	15	—	—	3	55	—	—	2142	93	157	50	130	79	508	60	282	62	
Alte Neustadt b. M.	89	267	91	7	30	428	60	13	60	—	—	—	—	159	58	35	—	22	50	190	—	310	33	
Altenstadt	35	154	11	5	40	192	30	—	—	—	—	—	—	61	69	—	—	9	61	80	—	200	51	
Altona	863	117	36	180	25	4782	90	—	—	33	05	—	—	3262	55	78	75	240	80	900	—	631	46	
Altripp	39	105	07	4	40	229	70	—	—	—	—	—	—	150	12	—	—	11	45	60	—	117	60	
Annaberg	6	20	47	—	—	32	70	—	—	—	—	—	—	9	48	—	—	2	60	—	—	41	09	
Annen	23	16	45	3	40	110	80	—	20	—	—	150	—	259	11	—	—	5	40	—	—	16	34	
Apferbed	8	2	05	4	90	40	05	—	—	—	35	—	—	—	—	—	—	2	07	—	—	45	28	
Apoelba	17	120	15	—	—	81	10	—	—	—	40	75	—	99	20	—	—	3	95	100	—	73	50	
Arnstadt	88	302	88	7	30	404	60	—	—	1	05	—	—	368	63	—	—	20	20	200	—	127	—	
Arschaffenburg	30	90	60	15	80	121	10	—	—	—	—	—	—	22	15	—	—	6	05	180	—	19	30	
Arschleben	38	60	23	7	10	204	25	—	—	—	40	—	—	121	71	—	—	9	—	30	—	111	27	
Astheim	17	9	19	1	70	87	80	—	—	—	—	60	—	118	81	—	—	4	39	—	—	35	49	
Aue	22	8	97	3	20	115	30	—	—	—	—	—	—	41	45	—	—	5	78	60	—	20	24	
Auerbach	35	118	84	1	70	170	95	—	—	5	40	130	—	309	96	—	—	8	55	—	—	408	38	
Augsburg	204	146	64	11	50	1121	50	10	—	1	85	400	—	1440	97	78	75	56	16	—	—	115	61	
Aylsdorf	24	110	30	1	70	120	45	—	—	—	35	100	—	156	75	—	—	6	10	—	—	169	95	
Bachnang	45	—	—	1	70	279	65	—	—	—	—	100	—	299	85	—	—	13	97	—	—	67	53	
Baden-Baden	49	21	68	6	60	174	—	—	—	—	—	60	—	112	92	—	—	8	70	—	—	140	66	
Balje a. Elbe	13	42	76	8	80	50	35	4	50	—	25	—	—	30	60	—	—	2	50	34	50	39	06	
Bamberg	51	137	68	—	20	274	80	—	63	—	—	50	—	331	38	—	—	13	77	68	65	49	51	
Barmen	314	274	86	31	20	1654	05	—	—	5	70	—	—	963	85	70	—	83	—	300	—	548	96	
Baunzen	96	55	35	14	65	511	75	—	—	—	—	300	—	775	17	—	—	25	50	—	—	83	08	
Bayenfurt	16	96	94	—	—	90	35	—	—	—	—	—	—	87	77	—	—	4	51	80	—	15	01	
Bayreuth	175	138	28	3	50	1029	50	5	—	10	60	—	—	650	26	—	—	51	—	150	—	335	62	
Beierthelm	55	144	54	5	40	317	35	—	—	—	—	90	—	213	99	96	25	15	75	70	—	161	30	
Benrath	7	28	55	1	70	39	65	—	—	—	—	—	—	4	60	—	—	1	98	28	5	34	77	
Bensheim	38	82	94	3	90	189	75	—	—	—	80	100	—	275	08	—	—	9	40	—	—	92	91	
Bergedorf	52	58	42	8	50	237	30	—	—	—	—	—	—	152	53	—	—	6	90	70	—	74	79	
Bergen	48	144	—	3	40	247	55	—	—	—	—	—	—	24	76	—	—	12	35	129	—	228	84	
Bergisch-Grabbach	37	117	37	10	40	196	90	—	—	—	—	—	—	71	41	—	—	4	—	150	—	99	26	
Bergisdorf	8	37	83	1	70	45	20	—	—	—	50	—	—	3	50	—	—	2	31	30	50	48	92	
Bergshausen	35	26	20	1	70	180	65	1	—	—	—	—	—	112	59	—	—	7	85	80	—	9	11	
Berlin A	1601	64	80	150	45	9016	80	21	95	25	25	—	—	5499	72	39	35	316	85	3000	—	423	33	
" B	990	555	71	66	15	5405	15	11	26	4	70	—	—	3716	36	96	25	254	03	1500	—	476	33	
" C	894	338	41	106	50	4811	85	74	50	6	80	—	—	3441	70	78	75	240	90	1400	—	176	71	
" D	340	209	06	28	—	1753	80	—	70	—	—	100	—	1786	50	—	—	87	—	61	70	156	36	
" E	961	257	44	147	80	4993	30	12	—	4	20	400	—	5099	21	—	—	249	50	—	—	466	03	
" F	1210	1263	52	139	05	6741	50	5	30	2	20	—	—	5944	77	96	25	333	40	1600	—	177	15	
" G	1417	34	31	139	—	8291	20	45	90	40	95	—	—	6126	46	371	87	343	34	1500	—	209	69	
Bernburg	63	161	72	5	60	327	10	—	—	—	—	—	—	91	30	—	—	16	—	130	—	257	12	
Bettenhausen	71	266	21	6	55	357	80	—	—	—	—	—	—	384	43	—	—	14	50	190	—	41	63	
Bidenbach	23	76	27	—	—	110	55	—	—	—	—	60	—	101	27	70	—	4	20	60	—	11	35	
Bidenhof	54	50	70	3	40	305	65	—	—	2	55	—	—	222	59	—	—	15	20	50	—	74	51	
Bielefeld	115	88	73	10	—	611	65	—	—	—	—	—	—	557	24	—	—	29	65	101	50	21	99	
Bischofsheim	61	120	55	2	85	290	05	—	—	—	—	—	—	35	10	—	—	14	50	200	—	163	85	
Blanenburg i. Th.	33	28	70	1	70	168	95	—	—	—	—	—	—	99	07	—	—	8	50	15	15	76	63	
Bumberg	9	64	77	—	—	45	50	—	—	—	—	—	—	16	52	—	—	—	85	40	07	—	52	83
Bodenheim	27	109	29	3	20	130	60	—	—	—	—	—	—	84	26	—	—	6	—	60	—	92	83	
Bodenheim	197	91	52	13	90	994	10	—	30	2	45	—	—	662	67	78	75	49	45	100	30	211	10	
Bodhorn	9	18	26	—	95	38	70	—	—	—	—	40	—	80	22	—	—	2	05	—	—	15	64	
Bödingen	37	151	22	—	—	197	75	—	—	—	—	—	—	75	47	—	—	9	90	120	—	143	60	
Bühl	20	28	28	3	90	111	65	—	—	—	—	—	—	122	58	—	—	5	75	—	—	105	50	

Latus 11416 | 8014 | 24 | 1221 | 75 | 62030 | 65 | 207 | 99 | 157 | 85 | 2345 | — | 47465 | 65 | 1347 | 47 | 285 | 10 | 13927 | 24 | 8386 | 02

10.

74

Orts- Verzeichnis	Rang der Mitglieder	Einnahme										Ausgabe												
		Bestand vom vorigen Quartal		Eintrittsgeld u. Bücher		Beiträge		Sonstige Einnahmen		Ergänzungsbeträge		Von der Haupt- Cass. geleistete Zuschüsse		Kontingenz- Geld		Sterbegeld		Gehälter und a. Verwaltung- kosten		An die Hauptcasse eingesandt		An Orte behalten		
		M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	
Transport	28410	28445	24	2894	15	150418	60	898	60	532	95	7041	75	110496	35	3434	09	6851	18	39904	66	29545	01	
Gräfenroda	27	165	65	—	—	144	30	—	5	10	—	—	—	123	55	—	—	7	—	100	—	84	50	
Granschwitz	11	66	45	1	—	56	70	—	—	—	—	30	—	113	62	—	—	2	80	—	—	37	73	
Greiz	11	59	43	—	—	49	75	—	—	—	—	—	—	12	36	—	—	2	11	—	—	94	71	
Griesheim	62	68	98	29	50	285	30	11	70	—	—	—	—	69	90	—	—	14	85	150	—	160	73	
Grimma	15	71	98	—	—	84	75	—	—	—	—	—	—	76	50	—	—	4	20	—	—	76	03	
Gröbzingen	73	68	92	4	40	400	30	4	66	—	—	100	—	325	99	—	—	17	25	100	—	135	04	
Gr. Werkel	11	76	44	—	—	54	90	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	75	40	—	88	59	
Großenhain	91	112	98	5	40	433	45	—	—	35	—	—	—	301	90	—	—	21	50	90	—	138	78	
Großenritte	27	10	50	1	70	133	30	—	—	—	—	75	—	168	62	—	—	6	67	—	—	45	21	
Gr. Karben	25	121	74	—	—	126	60	—	—	—	—	—	—	42	12	—	—	6	33	90	—	109	89	
Großzimmern	76	72	15	8	70	363	80	—	—	35	—	—	—	255	04	—	—	18	15	100	—	71	81	
Großschöcher	47	19	56	3	40	242	95	—	—	—	230	—	—	212	84	—	—	10	69	—	—	45	93	
Grünwettersbach	31	78	69	—	—	169	65	—	—	—	—	—	—	84	24	—	—	7	50	100	—	56	60	
Guben	12	3	20	—	—	65	15	—	—	—	—	—	—	1	20	—	—	2	55	60	—	4	20	
Güls	13	34	75	2	20	73	70	—	—	—	—	—	—	8	83	—	—	3	79	54	72	43	31	
Güstrow	54	181	44	11	90	232	50	—	—	—	—	—	—	35	23	—	—	11	60	200	—	179	01	
Gumbinnen	20	62	96	—	—	88	—	—	—	—	—	—	—	22	53	—	—	4	30	90	—	34	13	
Gundelsheim	17	41	92	—	—	90	35	—	—	—	—	—	—	7	12	—	—	4	40	70	—	50	75	
Gutenberg	15	26	43	2	20	89	05	—	—	—	—	—	—	79	28	—	—	4	45	—	—	33	95	
Gaan	31	72	94	11	50	150	30	—	80	—	—	—	—	11	80	—	—	7	40	75	—	141	34	
Hagen b. Osnabrück	12	—	20	—	—	61	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	90	—	—	57	40	
Hagen i. Westfalen	114	1	99	1	20	524	35	—	—	—	—	250	—	639	17	—	—	13	35	—	—	28	77	
Haintchen	23	15	18	—	—	113	95	—	—	—	—	—	—	7	77	—	—	5	70	—	—	115	66	
Halberstadt	142	153	13	28	80	773	55	1	—	2	65	—	—	610	79	78	75	38	80	—	9	50	221	29
Halle a. S.	525	422	27	48	80	2714	05	24	75	8	90	—	—	1025	46	157	50	122	65	1550	—	363	16	
Hamburg I.	1600	1030	76	429	50	7815	65	10	40	11	—	—	—	5049	30	236	25	390	55	3600	—	21	21	
" II (St. Georg)	908	439	41	191	50	4677	10	42	30	27	30	—	—	3008	07	—	—	235	22	1700	—	434	32	
" III (St. Pauli)	698	408	78	143	55	3398	40	22	—	13	55	—	—	2463	80	—	—	170	45	1100	—	252	03	
" IV (Eimsbüttel)	650	348	77	120	95	3187	—	—	—	25	75	—	—	2003	40	113	75	160	64	800	—	604	68	
" V (Wandsbeck)	686	244	25	141	40	3151	90	—	—	17	45	—	—	2794	02	118	12	158	47	400	—	84	39	
" VI (Bergedorf)	198	86	58	178	30	571	60	—	—	—	—	—	—	642	75	78	75	28	55	—	—	86	43	
Hammeln	12	3	80	10	50	42	65	—	—	—	—	50	—	88	38	—	—	2	13	—	—	16	44	
Hanau	124	216	36	12	90	626	60	—	—	—	—	—	—	237	51	—	—	28	30	295	—	295	05	
Hannover	454	115	09	92	45	2228	95	4	90	16	70	—	—	1604	86	39	37	37	25	600	—	176	61	
Harburg	352	208	11	54	45	1748	40	—	50	13	25	200	—	1495	16	367	50	88	05	—	—	274	—	
Hasselbach	87	171	28	8	50	410	30	—	—	—	—	—	—	296	14	—	—	20	50	200	—	73	44	
Hasselbach	20	47	69	3	20	108	80	—	—	—	—	150	—	257	72	—	—	5	44	—	—	46	53	
Hausen	33	49	75	7	75	169	85	—	—	—	—	—	—	149	58	—	—	3	08	—	—	74	69	
Hahnau	4	56	61	—	—	19	80	—	—	—	—	—	—	3	68	—	—	1	50	—	—	71	23	
Hedershausen	22	54	16	3	40	101	—	—	—	35	—	—	—	62	91	—	—	5	05	—	—	90	95	
Heddesheim	46	26	95	8	50	245	60	—	—	—	—	—	—	165	83	—	—	12	25	80	—	22	97	
Heidelberg	189	95	92	17	30	1045	40	—	—	1	90	450	—	1382	80	70	—	52	25	2	75	102	72	
Heidesheim	45	1	58	7	30	213	05	3	—	—	—	200	—	405	93	—	—	8	40	—	—	10	60	
Heidingsfeld	55	41	08	—	—	324	60	—	—	—	—	—	—	148	72	—	—	16	—	75	—	125	96	
Heilbrunn	200	360	95	16	60	1011	25	—	—	—	—	—	—	585	29	—	—	50	55	200	—	552	96	
Heiligenzell	17	3	35	—	—	89	20	—	—	—	—	—	—	59	21	—	—	4	45	—	—	28	89	
Hemlingen	39	107	09	10	40	157	40	—	—	40	—	—	—	45	40	—	—	7	84	110	—	112	05	
Henn Moor	42	149	40	1	70	218	35	—	—	—	—	—	—	41	25	—	—	7	43	149	40	171	37	
Hennef	38	2	85	4	60	229	40	—	—	—	—	125	—	311	85	—	—	11	47	—	—	38	53	
Herbede	64	87	38	10	70	305	10	—	—	—	—	—	—	292	55	—	—	9	55	60	—	41	68	
Herford	42	151	67	1	70	207	50	—	—	70	—	50	—	225	54	—	—	9	77	30	—	146	26	
Hermülheim	13	13	97	2	20	73	35	—	—	—	—	80	—	143	18	—	—	3	70	—	—	23	64	
Herscheid	41	2	—	—	—	199	25	—	—	35	—	—	—	43	40	—	—	10	08	—	—	148	12	
Hettstedt	14	56	39	—	—	83	95	—	—	1	60	300	—	350	96	—	—	4	23	39	20	47	55	
Heuchelheim	31	53	44	—	95	165	80	—	—	—	—	—	—	39	79	—	—	5	85	165	—	9	55	
Heusenstamm	28	144	83	—	—	144	30	—	—	—	—	—	—	12	40	—	—	7	20	170	—	99	53	
Hilbesheim	110	247	63	3	60	483	75	—	—	7	60	—	—	208	54	—	—	24	—	300	—	210	04	
Hochheim	48	53	74	3	90	280	25	—	—	—	—	—	—	83	95	78	75	13	90	100	—	61	29	
Hochstadt	80	12	11	2	—	394	50	—	—	—	—	200	—	539	79	—	—	17	10	—	—	51	72	
Höcht	100	49	10	7	80	476	90	—	—	2	70	—	—	457	65	—	—	23	50	—	—	55	35	
Hörde	205</																							

Orts- Verzeichnis	Rang der Mitglieder	Einnahme										Ausgabe														
		Bestand vom vorigen Quartal		Einkünfte u. Bücher		Beiträge		Sonstige Einnahmen		Einnahme- Beiträge		Von der Haupt- Casse geleistete Zuschüsse		Krankengeld		Sterbegeld		Gehälter und a. Verwaltungskosten		An die Hauptcasse eingeliefert		An Orte befallen				
		M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.			
Transport.	38047	37495	05	4688	35	1980	05	1041	31	698	30	10286	75	145104	09	5175	33	9100	70	53830	23	39056	46			
Kahla	27	52	66	2	20	166	80			2	25	90		139	74			8	40	70		95	77			
Kaichen	15	53	90			76	65							22	73			3	80	79	80		24	22		
Kaiferlautern	78	105	20	9	30	450	55					250		601	96			92	52				190	57		
Kalf	216	115	95	15	10	1230	60	15	70	1	85	100		1256	81	78	75	47					96	64		
Kaltenmarkt	17	4	48			102	05							9	32			4	65	6	63		85	93		
Kaptsdorf	7	4	23			36	40											70					39	93		
Karlsruhe	438		10	23	20	2259		10		6	55	400		1971	74			112	55	300			314	56		
Kastel	177	141	94	8		919	60			1	45			521	13	39	37	45	42	300			165	07		
Kellheim	37	95	02			186	35					100		164	87			9	25	40			67	25		
Kellnerbach	77	39	38	9		373	35							306	41			18	65				196	67		
Ketsch	156	123	97	19	50	832	40							670	63			41	62	150			113	62		
Kiel	495	467	50	130	80	2522		10		1	15			996	94	205	62	126	60	1400			402	29		
Kilianstädten	54	252	52		10	256	50				1	05		107	68			10	68	170			221	81		
Kirchditmold	39	95	02	3	40	197	65							165	18	70		9	55				51	34		
Kirchheimbolanden	32	107	99			152	45			1	05			103	66			7	67	50			100	16		
Kirn	9	86	71			59	40							9	56			2	75	85			49			
Kleinhausen	21		69			100	30					170		193	37			5	01		20	80		72	61	
Kleinhelmsdorf		20	80															2	95	50				29	24	
Kl. Krogenburg	14	16	59			65	60																	26	41	
Kl. Linden	18	26	41																						36	95
Kl. Ottersleben	18			2	65	87	15							49	90			2	95						179	31
Kleinjocher	150	181	21	2	50	755	65			2	25			624	45			37	85	100				179	31	
Knauthain	39	128	06	1	70	173	85				35			79	12			8	71	80				136	13	
Knielingen	25	114	41			146	90							102	61			7	34	100				51	36	
Köln a. Rh.	683	225	34	131	75	3408	90			33	05			2064	02	70		172	09	1146				346	93	
Königsberg	243	195	08	54	20	1246	85							565	61	78	75	62	34	500				289	43	
Königssee	18	26	27			95	95							56	06			4	80	50				11	36	
Königsstein	22	43	06			108	10					50		136	77			5	40					58	99	
Königswinter	15	29	04	3	90	76	05				25			8	56			1	35					99	33	
Köppern	10	76	03			54	60							36	73			2						91	90	
Köstritz Bad	60	88	31	11	90	281	90			1	65			56	35			14		240				73	41	
Küschenhroda	32	119	12			173	40				40			65	70			8	50	35				183	72	
Kostheim	62	189	43	3	40	283	20			1	60	100		346	90	70		14		50				96	73	
Kreßschau	27	123	76			147	60							110	83			7	27					153	26	
Krißtal	52	63	67	5	60	289	10	20	15					222	81			14	45	50				91	26	
Kroßdorf	22	120	54			117						50		156	02			5	80	100				25	72	
Kronach	14	13	82			70	90											2	90	40				10	49	
Kuchen	12	69	19	3	40	58	70					20		49	56				80					51	60	
Künzelsau	8	35	06	2	90	44								18	82			8	85					245	33	
Kulmbach	30			58	50	214	50																		178	72
Ladenburg	51	103	15	7	80	287	30				80			136	03			14	30	70				178	72	
Lahr	158	298	44	11	45	843	30					100		888	43	78	75	42	05					243	96	
Lambrecht	23	74	31	3	40	127	50	20						101				6	37					117	84	
Lampertheim	33	41	78	1	90	162	80			1	80			105	37			4	27					98	64	
Landau	18	74	17	1	70	101	45							55	16			5		50				67	16	
Landsberg b. Halle	28	128	83	4	40	157	10					80		186	67			7	60					96	06	
Langenberg	49	104	92	1	70	241	80			2	15			120	89			12		80				137	68	
Langendiebach	39	32	08			209	15					50		272	08			10						9	15	
Langenweddingen	34	44	65		20	176	50							44	81			7		50				119	54	
Lauenburg	15	96	57			73	85											2	65	75				92	77	
Lautzen	6	18	12			44	85							2	80			2	25					57	92	
Lautzenbach	20	135				102	90							53	24			3	66	85				96		
Lautzen	7	68	71			25	30	16	28					27	48			1	05					81	76	
Lehesten	8	39	41			41	60							36	95			2	05					42	01	
Leipzig I.	289	252	81	32	90	1699	15	17	90	7	80	1600		3352	83	78	75	85	10					93	88	
" II.	242	336	75	12	70	1212	45	6	50	7	35			1257	39	78	75	61	55					178	06	
" III.	236	338	62	11		1257	25	7		75				936	62			62	90	350				265	10	
Leißling	26	133				122	50							15	50			6	13	100				133	87	
Leizna	29	135	37	3	40	139	50							50	98			6	90	100				120	39	
Leipzig	53	218	94	6	10	253	65			1	45			162	22			17	65	120				180	27	
Lichtenhain	20	101	35	1	70	111	75							6	13			5	65	101	35			101	67	
Liegnitz	194	117	66	7	40	1029	05	5	50	5	15	250		1027	77	70		45	62					271	37	
Liepe	14	65	13			62	65							42	78			2	54					82	46	
Limbach	28		58	4	40	152	55	9	60			250		151	07	96	25	7	80					162	01	
Limmer	60	65	92	1	70	294	25																			

10.

10.

6



Orts- Verzeichnis	Zahl der Mitglieder	Einnahme							Ausgabe															
		Bestand vom vorigen Quartal		Eintrittsgeld u. Zinsen		Beiträge		Sonstige Einnahmen		Extra-Beiträge		Von der Haupt- Casse geleistete Zuschüsse		Krankengeld		Sterbegeld		Schäfter und a. Verwaltungs- kosten		An die Hauptcasse eingeliefert		Am Orte behalten		
		M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	
Transport.	44335	46216	72	5409	50	230554	05	1195	94	791	95	14496	75	171374	72	6496	57	10681	95	61504	81	48606	86	
Lübben	7	96	42	—	—	41	30	—	—	—	—	—	—	13	90	—	—	2	—	—	—	121	82	
Lübeck	1657	1246	20	76	65	6899	50	36	58	6	15	—	—	4257	88	236	25	345	28	2000	—	1425	67	
Lüdenscheid	22	143	43	2	20	143	35	—	—	—	—	—	—	105	80	—	—	3	50	100	—	79	68	
Lüneburg	140	135	37	14	10	675	90	—	70	—	75	—	—	415	67	—	—	32	90	300	—	78	25	
Lüpfersena	57	62	15	2	20	302	20	6	50	—	—	—	—	224	32	—	—	15	50	79	70	54	98	
Magdeburg	294	185	55	22	50	1432	50	—	—	1	10	150	—	1158	48	96	25	71	50	—	—	465	42	
Mainz	987	108	82	104	10	4865	75	9	20	84	70	—	—	2957	03	222	50	180	44	1600	—	212	60	
Malsch in Baden	40	37	84	3	40	193	10	1	40	—	—	—	—	412	16	—	—	9	72	—	—	13	86	
Manebach	45	38	82	15	10	206	75	—	—	1	05	50	—	240	20	—	—	10	30	—	—	61	22	
Mannheim	1038	368	25	99	55	5683	45	2	—	42	75	—	—	4537	92	—	—	285	—	1050	—	323	03	
Mannsdorf	35	52	19	—	20	163	20	—	—	—	—	75	—	155	01	—	—	8	16	60	—	67	42	
Marburg	35	104	41	1	70	172	20	—	—	—	—	—	—	28	54	—	—	8	50	130	—	111	27	
Mariendorf	27	81	55	3	20	154	80	—	—	—	—	—	—	180	78	—	—	7	50	—	—	51	27	
Margheim	58	60	41	3	60	273	35	—	—	—	—	—	—	103	90	—	—	13	80	100	—	119	66	
Maudach (Bayr. Pf.)	—	224	08	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	224	08
Maydorf	26	85	97	2	20	153	85	—	—	—	—	—	—	45	56	—	—	7	70	50	—	138	76	
Meerane i. S.	40	107	58	3	—	127	90	2	—	—	—	—	—	25	53	—	—	6	41	175	—	33	54	
Meißen i. S.	211	300	94	7	30	1039	75	—	10	—	35	—	—	682	32	—	—	51	51	200	—	414	61	
Mensdorf	17	98	82	1	—	76	30	—	—	—	—	—	—	29	20	—	—	3	80	110	—	33	12	
Merheim bei Köln	12	69	26	—	—	71	70	—	—	—	—	—	—	34	21	—	—	—	80	49	26	55	69	
Merseburg	103	157	20	4	50	512	80	—	—	—	—	—	—	488	91	—	—	25	64	100	—	59	95	
Mesingen	14	93	88	—	—	58	45	—	—	—	—	—	—	51	46	—	—	2	92	—	—	97	95	
Mieselwitz S. M.	71	275	44	1	70	380	35	—	—	—	—	100	—	432	05	60	—	19	—	100	—	146	44	
Mietersheim	9	17	23	—	—	51	—	—	—	—	—	—	—	49	60	—	—	2	55	—	—	16	08	
Minden i. W.	124	160	45	1	70	639	35	—	—	—	—	—	—	527	24	70	—	32	—	—	—	172	26	
Mintwitz	25	95	75	—	—	131	95	—	—	—	—	—	—	74	40	—	—	6	59	40	—	106	71	
Mittweida i. S.	25	132	36	—	—	103	05	—	—	—	—	—	—	23	86	—	—	5	15	118	90	87	60	
Mocau	38	86	51	1	80	256	65	—	—	4	40	—	—	8	40	—	—	15	95	130	—	115	01	
Möckern	54	289	52	6	30	300	50	—	—	—	90	—	—	348	33	—	—	15	—	100	—	133	89	
Möhringen i. Wtg.	32	134	36	—	—	132	90	—	—	—	35	—	—	93	63	—	—	6	—	—	—	217	98	
Möln i. L.	133	76	80	8	50	640	35	—	—	—	—	—	—	461	47	—	—	31	85	150	—	82	33	
Moisting	34	42	47	3	40	167	40	—	—	—	—	—	—	11	67	—	—	8	37	150	—	43	23	
Mombach b. Mainz	63	236	72	3	40	343	85	1	—	—	—	—	—	84	50	—	—	16	10	342	92	141	45	
Moorburg b. Hbg.	32	108	55	5	10	170	45	—	—	—	—	—	—	66	04	—	—	8	50	168	55	41	01	
Mühlberg a. d. Elbe	19	16	63	4	40	78	05	—	—	—	—	—	—	55	06	—	—	1	57	—	—	42	45	
Mühlburg i. B.	40	50	78	—	—	208	05	—	—	—	—	—	—	118	97	78	75	10	—	110	—	21	11	
Mühlhausen i. Th.	86	82	54	11	40	465	85	—	—	10	50	50	—	576	14	—	—	22	80	—	—	21	35	
Mühlheim a. d. D.	19	17	37	2	20	99	90	—	—	—	—	—	—	11	33	—	—	—	68	50	—	57	46	
Mühlhausen i. C.	74	44	82	—	—	83	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	70	80	—	45	32	
Mülheim a. Rh.	202	221	10	17	30	1113	60	—	—	—	—	—	—	433	29	70	—	52	10	450	—	346	61	
Mülheim a. d. Ruhr	70	70	30	13	60	341	15	25	—	—	—	—	—	349	91	—	—	17	05	—	—	83	09	
München	2022	2649	76	293	70	11226	40	14	—	88	55	—	—	8686	29	363	25	565	—	3000	—	1657	87	
München-Gladbach	59	220	27	5	20	308	45	—	—	1	55	—	—	286	75	—	—	15	50	180	—	113	22	
Münden i. Hannover	89	26	15	12	40	456	80	—	—	—	—	—	—	467	08	—	—	20	63	—	—	107	64	
Münder a. Deister	7	77	13	—	—	36	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	180	50	—	61	63	
Münster i. Würtemb.	57	167	32	—	—	306	40	—	40	—	—	—	—	334	03	—	—	15	30	70	—	54	79	
Münster a. Saunus	19	122	50	—	—	97	50	—	—	—	—	—	—	37	20	—	—	4	85	60	—	117	95	
Münster i. Westf.	13	76	69	9	30	69	50	—	—	35	—	50	—	147	95	—	—	3	35	20	—	34	54	
Mürschitz	15	51	14	—	—	78	—	—	—	—	—	—	—	27	40	—	—	3	90	45	25	52	59	
Mundenheim (S. Pf.)	299	276	74	8	—	1650	55	22	26	—	—	—	—	1389	62	—	—	82	60	100	—	385	33	
Muschwitz i. Th.	6	43	45	—	—	27	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	86	30	—	38	89	
Mutterstadt (B. Pf.)	38	116	45	—	—	208	05	—	—	—	—	—	—	80	53	—	—	10	40	100	—	133	57	
Nauheim (B. Pf.)	54	171	69	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	171	69	
Naumburg a. S.	163	220	94	6	05	804	55	—	—	—	—	—	—	364	79	—	—	40	22	450	—	176	53	
Nekarau	76	275	73	1	50	412	10	—	—	40	—	—	—	215	34	—	—	20	34	100	—	354	05	
Neife i. Schl.	20	50	9	—	—	98	45	—	—	—	—	—	—	9	71	—	—	4	80	80	—	54	03	
Nellichütz	7	9	63	1	20	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	10	—	—	35	73
Neudamm	14	20	12	4	40	74	40	—	—	—	—	—	—	60	82	—	—	3	60	—	—	34	50	
Neuenbürg	74	80	01	7	10	382	40	—	—	—	—	—	—	327	35	—	—	19	12	—	—	123	04	
Neuendorf b. Potsd.	36	168	62	3	15	176	80	—	—	—	—													

Orts- Verzeichniß	Zahl der Mitglieder	Einnahme							Ausgabe																	
		Bestand vom vorigen Quartal		Eintrittsgeld u. Rücker		Beiträge		Sonstige Einnahmen		Extra-Beiträge		Von der Haupt- Kasse geleistete Zuschüsse		Krankengeld		Sterbegeld		Gehälter und a. Verwaltungsg- Löhne		An die Hauptkass eingelandt		Am Orte behalten				
		M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.			
Transport.	61185	68029	26	6760	75	31665	10	1589	88	1118	60	17660	75	2329	72	58	8616	07	14794	59	85364	37	70069	73		
Reichenbach i. Schl.	10	53	33			40	50		1	91									1	30				40	22	
Reichenbach i. P.	32	108	84	1	70	177	65												7	40	110			142	79	
Reiherstieg	66			5	60	215	55												24	65				11	63	
Remscheid	27	52	18			132	60							75					6	60				6	57	
Reudnitz i. S.	223	333		11		1157	45				14	50							55	85	352			172	94	
Reutlingen	58	145	19	2	20	326	35				70								15	80	180			178	47	
Rheingönheim	107	264	84	9	90	574	30	3											28	70	100			206	43	
Rheydt b. W.-Glabb.	126	429	14	3	90	745	50				4	75							37	04	170	60		566	36	
Riedelbach	19	49	91	6	05	74	90												3	74	49	91		19	01	
Riesa in S.	52	62	34	2	20	308	95				4	90							15	63				105	62	
Rimpar bei Würzb.	31	40	58			141	15						100						7	05				17	67	
Rintheim in B.	49	69	32		95	273	25	10			25	150							42	35	3			63	77	
Ritzdorf bei Berlin	501	669	35	54	15	3012	90	18	20		5	80							25	95	32	78	75	151	84	
Rochlitz in S.	18	57	94			103	95						150						24	95	5				57	24
Roda	13	73	75			54													69	74	2			53	31	
Rödelheim	55	52	27	3	90	293	05				35	25							20	39	35			128	08	
Röderheim	21	25	15			107	60						50						76	22	5	35	2		99	18
Ronsdorf b. Varmen	39	12	36			206	25												75	30	10	30		133	01	
Rosenheim	11	2	55			68	55				50	20							19	36	1	40		70	84	
Rostock	329	419	97	25	60	1622	55	25	20		1	10	200						145	50	82	500		254	92	
Rothenbitmold.	33	104	29	1	70	174	15	4	55		1	80	200						305	26	78	75	8	75	43	73
Rottweil a. N.	35	57	88			190	30				40								160	76	5	50		82	32	
Rudolstadt	91	15	85	11	20	473	45				40								271	81	136	25	23	20	69	64
Rübeland	13	129	16			68	25												74	16	3	41	100		19	84
Rüdesheim	26	303	96			116	75	12			1	05							115	72	5	89	75	237	15	
Rüdigerheim	43	108	03			217	90												179	46	8	40	60	78	07	
Rüppur i. B.	49	116	68	1	70	243	05												104	66	12	15	25	219	62	
Rüsselsheim	59	170	24	2	20	336	65				35								168	31	13	45	140	187	68	
Rummelsburg	45	300	42	1	70	253	75				1								114	64	12	73	270	159	50	
Ruppertsheim	61	115	96	5	30	278	50				1	50							136	28	14		50	200	98	
Saalfeld	89	216	08	37	50	394	75	13	25		1	50	50						340	55	19	77	263	25	89	51
Salmünster	32	92	87			157	30												107	46	3	30	80		60	41
Salungen	33	69	50			175	25						250						383	24	8	50		103	01	
St. Gangloff S.-M.	35	89	55			162	05	3			35								105	10	8	12	-100	41	73	
Sangerhausen	10	57	50			49	10												24	84	2	45		79	31	
Schaafheim	30	45	09	3	40	137	85						180						278	96	6	75		80	63	
Schaala	38	156	60	3	15	210	10												93	64	10	50	230	35	71	
Schiffertstadt (B.-Pf.)	36	49	74	2	20	201	65				40		100						303	69	9	40		40	90	
Schleuditz	23	154	44	3	20	123	10				40								18	13	5	80	175	82	21	
Schleißheim	13	37	34			76	05												67	66	3	80	37	34	4	59
Schleiz	34	140	71	1		177	05	12	04		1	50							6	99	8	85	90	226	46	
Schleswig	10	74	25	2	20	47	65						50						54	95	2	25	74	44	42	46
Schleussig b. Leipzig.	49	113	98	3	90	262	95				80								31	63	13	18	254	95	31	87
Schmiedefeld	16	19	68	6	80	65	25				70								25	24	4	66	17	38	45	15
Schmöln i. Th.	63	341	25	3	40	283	60												129	19	13	53	275	210	53	
Schneeberg	24	48	27	2	20	96	45												49	29	4	73	30	63	90	
Schönau b. Chemnitz	79	225	32	24	90	363	55	7	48		3	40							49	42	17	70	350	207	53	
Schönau b. Heibelsb.	58	39	58	3	20	296	70												276	48	13		50			
Schönefeld	60	24	83	1	70	335	10				8	25							161	94	16	75		191	19	
Schöningen i. Br.	25	23	91	6	80	123	65				1	40							41	26	6	25	80	28	25	
Schöppenstedt		2	91																						2	91
Schollene	8	9	79			43	55														2	15	30		21	19
Schorneute	10	86	85			54	35													90	2	25	50		88	05
Schwäb.-Gmünd	121	59	27	3	90	667	35				3	20	50						461	97	78	75	33	40	209	60
Schwäb.-Hall	67	42	20	1	70	346	15	25	50										121	77	78	75	17	30	47	73
Schwalheim	28	44	56	8	50	133	25	10					150						304	81	6	50		35		
Schwartau b. Lübed.	66	69	55	14	10	327	19	64	20				200						573	11	16	35		85	49	
Schwarzenberg	9	74	05	1	70	40	45												36	90	1	15			78	15
Schweinau	184	12	65	10	55	1033	80				1	05							890	97	50		45		72	08
Schweinfurt	21	104	23			120	85				35								24	45	5		100		95	98
Schweini	59	8	15	1	70	281	55				70		50						188	42	14	11			139	57
Schwenningen	17	46	53	2		76	45												65	67	3	82		55	49	
Schwerin	298	502	08	16	75	1110	10				14	55							368	43						

Orts-Verzeichnis	Basis der Mitglieder	Einnahme								Ausgabe															
		Bestand vom vorigen Quartal		Eintrittsgeld u. Rückh.		Beiträge		Sonstige Einnahmen		Extra-Beiträge		Von der Haupt-Casse geleistete Zuschüsse		Krankengeld		Sterbegeld		Gehälter u. a. Verwaltungskosten		An die Hauptcasse eingelaufen		Am Orte befallenen			
		M.	h.	M.	h.	M.	h.	M.	h.	M.	h.	M.	h.	M.	h.	M.	h.	M.	h.	M.	h.	M.	h.		
Transport	70340	85545	10	7683	60	366262	40	1886	45	1387	80	22454	50	272396	49	10604	82	17213	32	97547	70	87457	52		
Wilmersdorf b. Berlin	23	20	01	9	30	123	50					250		311	63			6	15				85	03	
Wilsdruff	26	65	41	8	30	128	45	3						159	03			6	42		35		4	71	
Windschensberndorf	22	73	21	1	70	106	10							12	60			5	30		130		32	02	
Winsen a. d. L.	49	80	31	15	30	242	05					20		203	45			12	10		117	75	24	36	
Wintersdorf S. M.	35	31	33	1	70	185	75			70				194	10			9	20				16	18	
Wismar i. M.	43	170	25	6	80	198	10					60		169	70	70		9	90		100		85	55	
Wittenberg	26	14	16	16	10	108	85					100		186	82				33					51	96
Witzhausen	52	93	50		95	207	10							144	70			10	02		80		66	83	
Wörmlitz	25	47	86			133	90							66	71			5	75		50		59	30	
Wörth a. M.	27	21	82			145								20	21			7	25		110		29	36	
Wolfartsweier i. Sad.	22	107	69	5	60	120	80							91	28			6			100		36	81	
Wolfsbüttel	49	49	10	7	50	247	80							108	48			12	39		150		33	53	
Wolfsanger b. Cassel	46	13	46	3	10	251	95			3	55	100		119	99	65		11	97		95		83	70	
Wolmirstedt	28	79	13			120	35							57	57			6			75		60	91	
Worms a. Rh.	104	103	93	12		501	65	20				100		532	99			25	08				179	51	
Würzburg	350	121	71	37	60	1952	50	20		18	45			1377	13	158	75	97	62	250			266	76	
Wüstegiersdorf		59	97																		59	97			
Wunstorf	25	42	93	5	60	118	30					40		148	54			5	50				52	79	
Wurmtingen	11	41	88			58	95							65	84			2	90		4	15		27	94
Wurzen i. S.	100	177	23	7	10	496	75					50		443	18			24	82		100		163	08	
Zangenberg i. Th.	63	121	41	1	50	331	70	13	03					100	02			16	50		295		55	82	
Zeitz i. Th.	279	399	20	6	80	1461	90	4						799	86			75	50		650		346	54	
Zeulenroda	20	70	52			107	65			50	150			322	89			5	33					45	
Ziebig	20	44	78	1	70	110	35							28	31			3	85		60		64	67	
Zittau i. S.	22	57	31			126	25			1	15			44	75			6	20		50		83	76	
Zülchow bei Stettin	25	64	20	5	10	108	10			70				78	52			5	40				94	18	
Zuffenhausen i. Rhg.	30	151	55			185	30							53	16			9	25		140	85	133	59	
Zwickau i. S.	49	93	53	4	90	246	10			35				128	02			12	32		100		104	54	
Zwätzen	34	57	53			177	75			40				179	42			8	90				47	36	
Summa	72445	88019	72	7842	55	374568	35	1946	48	1413	90	23321	50	278546	39	10898	57	17621	36	100300	42	89748	76		

Einnahme und Ausgabe der Hauptverwaltung.

Einnahme.

Beiträge einzelner Mitglieder:

1. Classe: Schwenter-Langeroot M. 5.—, Kleines-Meiderich 4.—, Gathe-Boherweg 3.25. Summa M. 12.25.
 2. Classe: Schmitz-Neuß 4.90, Stündel-Neustadt a. D. 4.90, Keller-Weisig 12.10, Weinacht-Braunau 3.—, Beder-Stahfurt 5.70, Poth-Doenhuden 1.40, Gründner-Delitzsch 6.60, Heinrich-Liebertwolkwitz 3.35, Pape-Helmstedt 3.15, Biehl-Delitzsch 6.60, Winter-Stargard 1.40, Martens-Göttingen 4.95, Wesselmann-Bramstedt 7.30, Meinel-Brundbörja 7.35, Schmidt-Anna 3.15, Kahlmeier-Bienenburg 7.40, Lange-Metz 3.15, Wiese-Allermöhe 2.—, Köpper-Hullern 5.45, Rogge-Guben 1.75, Schröter-Bernau 4.95, Beckmann-Enger 4.65, Schwabe-Stade 7.75, Krumreich-Gr.-Schwechten 5.20, Woll-Gilchenbach 3.—, Heinze-Frankfurt a. D. 6.05, Rogowski-Bümmersiede 1.40, Baumann-Lübeck 4.90, Schäfer-Kl.-Umstadt 5.15, Uhrig-Kl.-Umstadt 4.75, Bonin-Klein-Umstadt 5.15, Schulz-St. Pauli 4.80, Dittrich-Brakel 3.80, Hesser-Hochdorf 5.20, Burbach-Wesel 5.55, Nidel-Oberhefen 8.90, Wied-Dobran 5.20, Wille-Callies 6.25, Hohe-Perleberg 2.—, Behrendt-Heide 4.30, Landversie-Barmstedt 2.—, Zeuner-Goslar 10.40, Kadner-Blankenburg a. H. 5.20, Friede-St. Johann a. Saar 6.40, Boh-St. Pauli —.80, Kiehn-Jahrendorf 5.20, Meister-Kirchberg 5.55, Röder-Rotenburg 2.65, Lange-Wehringen 3.40, Gregorzewsky-Wehlau 3.85, Neuhaus-Walsrode 5.—, Hoff-Perleberg 4.60, Haler-Rotenburg 2.—, Müller-Blankenburg a. H. 5.20, Himmann-Lippstadt 4.80, Reinert-Langelsheim 4.80, Pars-Ems 5.35, Schulz-Dömitz 4.—, Hoffmann-Tiefensurt 1.20, Hermersdorf-Marienbourg 5.20, Schulz-Teterow 3.—, Müller-Preesch 6.25, Engler-Bernstadt 1.45, Arend-Waldshut 5.70, Voemann-Geringswalde 7.55, Duns-Beetzendorf 6.20, Pohlmann-Boizenburg 5.55, Weidner-Boizenburg 5.20, Gerhartz-Arzbach 5.90, Thieme-Trenja 4.30, Rasper-Kimmersath 7.20, Kallien-Schauby 5.—, Schmidt-Debesse 1.60, Meierhoff-Paischau 3.60, Brünner-Altren 2.—, Meier-Rodern 1.20, Godehard-Löning 3.60, Laitenberger-Killingen 12.80, Bodhard-Bebel 6.—, Prinitz-Laubsdorf 4.20, Richter-Laubsdorf 4.60, Koch-Perleberg 4.75, Hundler-Kaiserswerth 5.20, Wieland-Adr.-Wüstegiersdorf 4.70, Karstedt-Salzwedel 3.80, Burmeister-Gresse 3.05, Keimann-Bochum 4.80, Stiller-Blumenau 4.30, Algeier-Salzwedel 8.—, Nidel-Edernförde 5.20, Rüdling-Neubrandenburg 4.40, Storch-Poppenbüttel 5.10, Widdendorf-Dornap 7.15, Müller-Meinigen 7.40, Dix-Reifmann 4.80, Bahn-Penzlin 2.80, Kofott-Langermünde 2.80, Tischehlog-Neustadt i. M. 2.—, Krieger-Wesel 2.—, Stodt-Prentsch 3.00, Kellingh.-Ks.-Herde 4.20, Kühne-Preesch 2.25,

Kiel-Langen 5.90, Klesper-Sterkrade 2.—, Klent.-Kl.-Umstadt 2.70, Krämer-Calm 3.40, Schandin-Jerbst 2.—, Gribig-Lebus 3.90, Sturm-Balingen 2.80, Robert-Braunsdorf 10.40, Wünschmann-Wittenberg 3.10, Lüd Bramfeld 4.—, Jappe-Blankene 5.10, Ungrich-Unkel 7.15, Klemmer-Bochum 3.55, Schmidt-Greifenhagen 4.—, Krämer-Destringen 4.80, Steinwachs-Lrieburg 3.80, Dohkewicz-Neuenahr 10.40, Mählig-Brilon 5.20, Schön-Salzwedel 5.60, Hoffmann-Cöthen 4.80, Hendrix-Fordach 3.20, Jacobi-Vimbung 5.20, Graese-Donaukauff 6.60, Müller-Stahfurt 6.25, Frank-Cutin 5.60, Korsemeier-Oberhausen 5.60, Jacobus-Altloster 3.20, Hainig-Zeditzheide 5.20, Töpler-Thebdinghausen 3.60, Wagner-Vimbung 4.65, Kabe-Biergo 4.55, Thomjen-Sonderburg 2.45, Meier-Rochern 4.—, Lange-Stavenhagen 3.20, Hussack-Dollnchen 4.80, Meißner-Strahburg 3.40, Werner-Alfeld 4.35, Meinas-Billwärder 3.20, Döring-Weistropf 3.80, Schweiger-Grafenstaden 3.20, Reiz-Laichingen 5.20, Rondon-Wesel 4.40, Gilgen-Wesel 6.40, Boos-Wesel 5.20, Andree-Wesel 2.40, Scheller-Probztzella 4.—, Kunze-Dorsten 4.80, Weifmann-Wittfod 6.75, Barthel-Ner 5.20, Lindner-Crimmichschau 4.80, Arlt-Jungersleben 2.80, Rahmsdorf-Ladbergen 3.80, Seidel-Mühlberg 2.40, Schmidt-Thebdinghausen 3.60, Lottenburger-Weisig 4.65, Feit-Rath 3.60, Hoff-Bochum 1.60, Schmitz-Dorfmark 3.60, Fehling-Stodum 6.75, Bussemeter-Lemgo 4.80, Hefenthaler-Unterfischach 5.20, Hauff-Pfingrade 5.20, Beyer-Thiengen 1.20, Kunze-Deuthen D. Schl. 4.—, Krüger-Wolgast 5.20, Hainisch-Tiefensurt 5.20, Brige-Tiefensurt 5.20, Fiebig-Tiefensurt 5.20, Johannsen-Cutin 5.—, Bodemann-Hornburg 4.80, Krieger-Bochum 5.20, Thomas-Osterburg 5.20, Grefmann-Neizen 3.20, Stascheit-Banow 4.80, Platte-Wullen 5.20, Ramge-Kirtorf 4.80, Weber-Burtebude 6.50, de Bries-Leer 1.60, Mathie-Bornstedt 5.10, Schlewing-Stodum 5.20, Junde-Wesel 3.20, Lägel-Düren 3.60, Brent-Auenheim 4.90, Steiniger-Clolewitz 3.85, Neumann-St. Pauli 2.40, Kahlert-Wäffel 5.20, Roscher-Marienbourg 3.60, Steen-Ludwigslust 2.80, Schöne-Grumbach 3.60, Wiegold-Annen 5.—, Schröder-St. Pauli 2.80, Huber-Andernach —.40, Müller-Canth 5.20, Klauer-Canth 5.20, Kluge-Canth 5.20, Rombelsheim-Kanten 1.60, Lindner-Landesgut 3.60, Scholz-Twielenfleth 4.—, Tschirner-Hellerau 1.20, Leyner-Altwasser 2.80, Haase-Eberstadt 5.20, Heise-Neuß 2.40, Leichsenring-Pölsig 3.20, Israel-Gleußen 9.20, Pasche-Garbelegen 1.60, Hirschfeld-Waldhausen 5.20, Beckmann-Poppenbüttel 3.60, Richter-Marienbourg 1.60, Schnoor-Osterheide 1.20, Tomaszewski-Brangschin 4.—, Fische-Tiefensurt 5.20, Canjel-Tiefensurt 5.20, Müller-Höntrop 4.80, Störzer-Markranstädt 3.60, Kühne-Siegen 5.90, Beckwitz-Lündern 8.—, Jabel-Nekstadt i. M. 4.—, Marx-Adr.-Weisig 2.—, Erdmann-Uchte —.80,

Meißner, Wildenfels 4.—, Hammel, Gebelsberg 5.20, Conrad, Trachenburg 3.20, Gottschalk-Elbing 5.20, Heidorn-Eutin 1.20, Hendrich-Siegen 1.60, Fritsch-Glauchau 2.—, Rubenid-Radeberg 4.40, Nagel, Ribingen 4.35, Schulz, Dannenberg 3.60, Rippel, Perne 2.80, Rochau-Achterwehr 3.60, Tschö, Wesel 4.—, Trigt, Greifenhagen 3.20, Schwanefeld-Glückstadt 5.20, Burmeister-Horn 1.60, Geus-Dörflis 1.60, Unruh-Abbed 4.80, Schofer-Calg 2.15, Arendt, Niederbrud 5.20, Geismann, Landsberg a. W. 4.80, Spahn-Wismar 4.70, Edert-Perleberg 1.60, Pfabe-Frankfurt a. D. —.80, Schloßhahn-Ludwigsburg 3.20, Luchte-Gr. Vorstel 3.20, Poedel-St. Georg 1.60, Hapfe-Bunde 7.80, Frank-Escheburg 5.20, Hendrich-Forbach 3.90, Becken-Dannenberg 10.40, Heimann-Först 1.20, Kossak-Gluzzin 3.60, Budjenter-Gülze 1.60, Dittmann-Donndorf 5.20, Wüffen, Welle 3.60, Weber, Burtehude 3.20, Ludwig-Westerhüsen 1.50, Krampe-Rinteln 1.20, Freimüller-Burg —.80, Kuhn-Rendsberg 3.60, Piesch-Weissen 5.15, Sahlmann-Preeß 4.—, Rose-Eutin 5.20, Kufmann-Donauerschingen 5.20, Brendel, Schmitten 30, Seibel, Pischagwitz 5.20, Kofcher-Marienbergl 1.60, Senniger-Barmbeck 2.80, Eule-Dahlen 3.20, Schneider, Hildburghausen 5.20, Dubiel-Frankfurt a. Ober 1.60, Müller-Hennigstosen 3.60, Summa M. 1177.75.

3. Klasse: Grotsche-Schmiedeberg 2.—, Ruttlowsti-Meschede 6.30, Blafche-Schweidnitz 5.60, Bieligk Zwota 6.30, Schilling-Schillingheim 9.45, Pohmer-Dramburg 6.05, Harm-Wilster 5.65, Hochkopper-Neuenahr 11.45, Göbe, Schmiedeberg 11.70, Lang-Steinheim 5.65, Hirsch-Golditz 7.35, Schramm-Coecklin 9.70, Grunewald-Wittenberge 5.60, Kirch-Rheinbreitbach 9.—, Kessal-Gradow i. M. 4.—, Rieger-Anna 4.60, Knorr-Hildsdorf 5.85, Hofmann-Wesel 6.80, Bösch-Rostod 3.20, Schmidt-Waren 5.65, Hofmed-Benzlin 9.85, Geller-R. Ehen 3.15, Veger-Dörfel 8.75, Hübischer-Landsberg a. W. 3.85, Cipper-Raf 2.—, Kofch-Lieberose —.90, Leng-Neujellendorf 3.15, Soltau-Vimbürg 7.45, Kau-Heidenheim 10.50, Zedel-Wangen i. N. 5.40, Schellenberg-Geringwalde 4.85, Feinmann-Weiderich 7.05, Köllmann-Weiderich 2.10, Gomolka-Josephsgrund 6.90, Giebner-Liebert-wollwitz 6.80, Filsch-Fischberg 4.—, Wickborn-Jimmensen 5.65, Scheele-Reddinghausen 6.05, Aepinus-Vingen 8.10, Gräste-Kreuzburg 5.65, Landgraf-Wederlefa 5.40, Sommer-Anna 8.10, Siebel-Kl. Eller 4.05, Samaties-Apenrade 1.60, Hat-Ostershausen 1.60, Bischoff-Wachra 6.75, Münch-Kl. Umstadt 5.85, Ohland-Becken 5.65, Mehlhorn-Plön 8.80, Busch-Doberan 5.85, Müller-Hamborn 5.65, Kamke-Guhrau 8.80, v. d. Laack-Hohenlimburg 4.75, Wiese-mann-Heiligenhaus 5.85, Lange-Eppendorf 7.45, Morgenstern-Gr. Steinberg —.40, Pawellek-Staffurt 4.95, Schombert-Poppingen 7.85, Meyer-Niebrad 5.95, Vogel-Heidenheim a. Br. 6.95, Willig-Brunshausen 2.70, Bombelke-Crossen —.90, Stod-brügger-Güterhof 5.85, Hempelmann-Stodum 2.25, Lehr-Ober-jensbach 7.05, Säulenfuß-Rotenburg 6.65, Anders-Höfer 5.40, Rubenid-Radeberg 2.40, Meyfarth-Bingen 7.70, Felber-Verdtes-gaden 3.85, Weber-Herzberg 5.20, Miesch-Herzberg 5.20, Havemeister-Jacobshagen 5.65, Schulz-Gadebusch 5.40, Panje-Kellinghusen 5.85, Juppe-Goslar 4.05, Scharf-Marienburg 5.85, Voigt-Frankfurt a. D. 5.80, Vint-Frankfurt a. D. 7.—, Enders-Stadtlohn 5.65, Köpfer-Thänsdorf 9.25, Holz-Binnowitz 5.80, Peterreit-Horn 4.05, Erleben-Londern 4.05, Bläß-Goslar 1.80, Halbetath-Krakau 4.95, Hays-Wehrderhölle 6.30, Engler-Hohenoffig —.90, Vader-Rotenburg 6.65, Schneider-Canth 5.75, Mann-Cöthen 3.15, Böhlant-Edernförde 3.45, Beck-Müncheberg 3.35, Witt-ebe-Warmenau 4.05, Enginger-Albig 10.55, Grundmann-Obhausen 5.85, Dölicher-Obhausen 5.80, Schmidt-Lufebusch 5.85, Walz-Schleusingen 2.25, Müller-Jemgum 5.35, Kleinsorgen-Hüsten 2.60, Gruchot-Kaiserswerth 5.85, Gütlichow-Frankfurt a. D. 6.55, Wendel-Ofenbach a. Du. 4.—, Böcherer-Preeß 4.85, Die-mann-Wolgast 3.60, Holtorf-Burtehude 7.65, Ruttlowste-Fordon 3.25, Wesel-Beckum 1.80, Wittkowsk-Först 5.65, Hoffmann-Tiefensurt 2.60, Hoffmann-Herdorf 2.25, Erdmann-Bipppringe 2.25, Mähling-Weplar 3.90, Fischen-Stodum 7.45, Grimm-Schnelsen 4.05, Sommer-Gieboldehausen 4.05, Peters-Langen 5.85, Waurenisch-Sondershausen 4.05, Schütte-Glückstadt 7.05, Worb-Salzwedel 3.60, Buck-Em 4.05, Bornemann-Northeim 5.85, Schmidt-Trebbin 5.20, Stolzenburg-Staffurt 5.85, Mehle-Staffurt 5.85, Wieselowski-Staffurt 2.40, Gallweh-Weingarten 5.85, Koczott-Heinichen 2.10, Hayder-Ursdorf 1.80, Schreiber-Blumenthal 7.65, Wismann-Kl. Umstadt 3.85, Köpfe-Twielensteth 4.05, Swan-Schrepan 5.40, Niemann-Stralsund 8.10, Frank-Krauel 4.05, Matern-Seligenstadt 1.35, Werchdorf-Heppenheim 4.05, Jessen-Loherweg 5.85, Weigelt-Kloster-Malchow 5.85, Preußte-Sagan 3.60, Rond-Frankfurt a. D. 3.70, Büttcher-Heiligenhafen 2.25, Fiebig-Lawalbau 2.70, Mehger-Neheim 2.70, Buschmann-Ebstorf 2.—, Ludwig-Neustadt i. M. 4.30, Hava-mann-Em 6.80, Forwert-Ratibor 4.05, Geisel-Sädingen 5.40, Wellert-Witrow 11.70, Raust-Liebenwerda 4.05, Müller-Ober-Elspe 8.10, Gormann-Berkwitz 6.65, Grimm-Niendorf 5.40, Thormann-Kosche 5.85, Hartwig-Salzwedel 5.65, Lehmann-Beestow 3.90, Hartter-Mezingen 5.40, Julius-Rendsburg 1.35, May-Osterode 6.05, Flechtner-Berden 3.15, Meyer-Radisleben 5.40, Reichelt-Etze 8.95, Schülenburg-Salzwedel 4.05, Enge-Straupig 3.35, S. Soltau-Barzbüttel 4.05, V. Soltau-Barzbüttel 4.05, Schmidt-Gehren 4.05, Andersen-Landkirchen 11.70, Hamann-Plön 1.80, Stadler-Oberammergau 4.20, Essig-Calg 3.60, Geiger-Beitemmufung 5.85, Winda-Glogau 5.40, Bömer-Wesel 5.85, Wassermeier-Wesel 5.85, Lesaf-Briezig 5.40, Weber-Gesel-bach 5.65, Weher-Markfredwig 5.85, Freudenthal-Oer 4.05, Otto-Oberlahnstein 7.20, Alvera-Eöllingen 3.15, Karlan-Rollmardeich

7.45, Reiche-Geringwalde 4.05, Klaffe-Gratau 5.85, Bielig-Neustadt i. M. 4.80, Demeß-Wipperfürth 5.40, Dehmichen-Em 2.25, Plautzig-Briezla 2.25, Bientka-Ostromo 2.70, Birn-Mergentheim 3.20, Sasse-Demag 4.05, Böller-Em 3.60, Verndes-Mullen 5.85, Schulz-Spöllingen 2.25, Lachmann-Glückstadt 5.85, Günther-Greußen 2.70, Freers-Curhaven 5.40, Felotto-Stodum 5.85, Klemme-Neheim 5.85, Brüne-Neheim 5.85, Flammersfeld-Neheim 5.85, Schuboth-Gelling 2.70, Flemming-Bruchhausen 3.80, Burmeister-Bollenspieler 5.85, Loze-Bitterfeld 5.40, Rath-mann-Blau a. S. 2.70, Gert-Uffhausen 3.60, Duast-St. Pauli 2.70, Schmidt-Waren 8.30, Feist-Dattenberg 5.85, Schulz-Dinger-brück 4.50, Kaiser-Gassen 3.15, Schemperle-Barzbüttel 2.70, Matthen-Gameln 4.50, Hilmer-Archolzen 5.85, Beher-Stralsund 5.40, Dertel-Stralno 4.95, Trömel-Wermelskirchen 2.20, Kübler-Dhmden 1.80, Brodhage-Brüggen 3.60, Wiesner-Rittenau 2.25, Bölmel-Stodum 5.85, Evers-Curhaven 7.20, Simon-Dermbach 7.20, Wiegand-Dermbach 3.15, Rißmann-Mühla 5.40, Reiß-Klingenbrunn 7.60, Messerschmidt-Templin 2.70, Goldschmidt-Hildburghausen 5.40, Weber-Herzberg —.45, Giese-Leterow 4.50, Nidels-Uhrensbrf 4.95, König-Freising 4.95, Drögmöller-Duarm-städt 1.80, Witt-Blotterie 2.25, Aue-Discherleben 5.35, Vincke-Discherleben 5.80, Müller-Untermaßfeld 11.70, Stadie-Frangschin 4.95, Knoll-Großbbren 2.70, Fehr-Leutkirch 9.10, Lange-Leupitz 5.80, Kramer-Ribingen 10.30, Lehmann-Cromlau 5.85, Kothe-Stodum 5.85, Worb-Salzwedel 2.25, Waf-Börbig 4.50, Haase-Husum 2.70, Wulle-Rendsburg 5.65, Feinmann-Walporzheim 5.85, Koffelck-Bauerwitz 1.80, Komaler-Odenheim 7.65, Tho-malla-Reptsch 4.95, Glenewinkel-Wittenburg 5.85, Schölze-Rothenburg 4.50, Thiede-Wusterhausen 2.25, Feinen-Uhrweiler 6.25, Jacobs-Gr. Schwechten 2.25, Bläsing-Posen 2.25, Lötting-Gudow 4.50, Denesleh-St. Georg —.90, Poppe-Scheiditz 5.85, Müdel-Kölbra 3.15, Kaiser-Sohland 1.80, Bott-Dobel —.45, Kohl-Rageburg 4.05, Meyendorf-Begdorf 3.15, Schmidt-Staven-hagen 1.35, Wrecht-Hörter 2.40, Groß-Schöneck 5.85, Lehmann-Edernförde 3.15, Treiber-Göttingen 2.70, Bietz-Wisch 3.60, Arnold-Kl. Umstadt 5.85, Summa M. 1373.85.

4. Klasse: Wehert-Urdorf 8.65, Scheffel-Warth 7.—, Petersen-Hadersleben 14.15, Schuler-Haiterbach 7.15, Ritter-Wissel 8.75, Hünze-Kaiserswerth 1.—, Michels-Kehrig 14.15, Pechan-Golditz 7.80, Brode-Duedlinburg 14.15, Proste-Rössnit 12.65, Schneider-Nordorf 9.05, Weber-Oberribingen 14.15, Lange-Greifswald 8.25, Busalt-Biernheim 2.75, Müller-Lauter 1.10, Dittmann-Ohlsdorf 2.—, Hollenwäger-Wittenberge 9.75, Amend-Karbach 7.15, Schmidt-Preisig 4.50, Behold-Brigwall 7.45, Pfundt-Salzwedel 9.15, Laufe-Weiderich 8.80, Köbler-Herzberg 9.15, Schnoor-Preeß 6.05, Gulke-Kleinblittersdorf 6.95, Hartmann-Kula 2.20, Schmejer-Frohnlach 9.90, Schulz-Johannisburg 2.75, Gied-Hornbach 6.60, Zimmermann-Rheinsheim 4.75, Hirsch-Münche-berg 8.70, Mething-Oberlahnstein 7.15, Labenburger-Röhligen 5.50, Knobloch-Hoym 10.35, Hofmann-Karlruhe 14.30, Helm-Wolkau 7.15, Hädel-Neustadt g. Drla 14.75, Kopp-Glindow 4.95, Drecol-Malchow 8.15, Viehmann-Uhlben 7.15, Marschak-Lurup 3.70, Görlizer-Mühlbod 4.95, Schönborn-Giesendorf 7.15, Schubert-Deitzchau 7.15, Trielkoth-Stralsund 13.75, Groth-Vorbrügge 4.15, Denfel-Mosbach 6.60, Steffens-Dersdorf 1.10, Raab-Oberaudorf 3.85, Werner-Gr. Salze 7.15, Adler-Gr. Salze 7.15, Fentich-Neustadt i. M. 3.30, Marre-Stodum 7.70, Ammon-Dürth im 2.75, Kortum-Deitzsch 5.35, Schmidt-Tiefensurt 7.15, Hübisch-Weingarten 7.65, Klincked-Neheim 7.15, Oberschmidt-Apenrade 4.40, Fischer-Dermbach 3.30, Zimmermann-Weiderich 2.20, Schulz-Eütrin 2.20, Sonntag-Osterode 9.75, Przewoski-Br. Stargard 7.70, Kothe-Hamborf 3.85, Jfing-Treptow a. T. 3.85, Kindsmüller-Landsht 2.75, Grau-Pipppringe 6.05, Gier-Frankenstein —.55, Rieger-Frankenstein —.55, Feinze-Franken-stein —.55, Blohm-Boigenburg 8.80, Kaiser-Rüdenhausen 7.15, Koch-Kl. Laufenburg 7.15, Feldhof-Eller 7.15, Sandten-Eller 7.15, Summa M. 515.90.

An Eintrittsgeldern und für Mitgliedsbücher gingen ein M. 42.90.

Anderer Einnahmen.

Für Unfallsachen zurückgehaltenes Kranken- und Sterbegeld	M. 2549.22
„ verlorene Quittungsmarken von Rabenau	—75
„ „ „ „ Leipzig I	3.55
„ „ „ „ Leipzig II	4.20
„ „ „ „ Heddesheim	1.10
Berechnetes, aber nicht erhobenes Sterbegeld von Mannheim	48.70
Zurückgezahletes Krankengeld von Recht in Mezingen	17.46
„ „ „ „ Sawahn in Hamburg IV	76.29
„ „ „ „ Fischer in Dermbach	2.08
Von Dortmund Abschlag auf Cassenmonco	29.—
„ Münben für einen Markenkempel	1.20
Für eine verkaufte alte Hängelampe	5.—
„ verkaufte Abrechnungen	157.05
Generalverammlungs-Protocolle	663.94
Zurückstattes Porto	21.76
Summa	M. 3581.30

Ausgaben.
 Krankengeld an einzelne Mitglieder durch die Hauptcasse.
 2. Klasse: Müller-Schloßnitz M. 18.42, Köcher-Maxenberg 169.32, Köpper-Hüllern 33.65, Ländversie-Barmstedt 31.02,

Dittmann · Donndorf 163.12, Klesper · Sterkrade 14.29, Keller · Leisnig 52.50, Beder · Staßfurt 18.45, Meierhoff · Patzschau 105.40, Rasper · Nimmersath 54.50, Hohe · Berleberg 45.21, Grünbner · Delitzsch 12.29, Gerhart · Arzbach 68.75, Reiz · Laichingen 12.25, Gilberg · Oberreifenberg 61.95, Büchner · Connewitz 6.15, Krumreich · Gr. · Schwichten 24.69, Seidel · Pöschau 161.15, Wölter · Ueizen 26.54, Kojisch · Seebruch 10.31, Wille · Callies 24.80, Tischel · Neustadt i. M. 61.89, Krieger · Weisel 41.66, Baumann · Uebel 7.28, Schneider · Hildburghausen 148.80, Nagel · Ritzingen 117.80, Behrendt · Heide 12.40, Brünner · Artern 41.33, Dunst · Beesendorf 14.46, Stiller · Blumenau 24.80, Meister · Kirchberg 91.86, Heffer · Hochdorf 97.13, Thieme · Treysa 24.80, Reim · Speier 69.90, Reichsenring · Pötzig 84.73, Schaer · Rendsburg 24.45, Kadner · Blankenburg a. S. 22.73, Kuhn · Rendsburg 124. —, Huber · Ubernach 42.72, Karlstedt · Salzweibel 20.66, Fentschel · Elsdorf 37.20, Kossag · Gluszn 95.07, Eule · Dahlen 80.60, Weidmann · Wittkoc 27.18, Beckmann · Poppenbittel 76.47, Wessellmann · Bramstedt 22.73, Töpfer · Leubinghausen 13.59, Gregorzewski · Wehlau 33.07, Wiese · Altmöhe 3.60, Girbig · Lebus 14.47, Hundler · Kaiserswerth 8.27, Beckow · Sandförde 24.50, Israel · Greußen 25.24, Kondorf · Weisel 26.87, v. d. Bitt · Großenwörden 24.80, Neuhaus · Walsrode 18.60, Gilgen · Weisel 34.95, Köpper · Röhlinghausen 40.45, Haase · Eberstadt 48.54, Heidorn · Gutin 35.13, Krumreich · Gr. · Schwichten 49.60, Geus · Dörfels 21. —, Redding · Neubrandenburg 8.35, Krampe · Rinteln 23.30, Heimann · Forst 23.30, Boss · Weisel 12.40, Budjener · Güte 12.40, Reichsdö · Triftern 12.40, Freimüller · Burg 12.40, Hannig · Zedlitzheide 24.80, Brendel · Schmitten 18.60, Wüssen · Wille 135.10. Summa M. 3233.14.

3. Klasse: Stodbrügger · Güterloß 65. —, Blohm · Methen 9.33, Wötcher · Heiligenhafen 88.66, Wessel · Speldorf 37.30, Kofch · Lieberose 32.66, Waj · Förbig 184.33, Hochkopper · Neuenahr 105. —, Gerh · Hffhausen 112. —, Overbed · Pipppringe 35. —, Lang · Steinheim 102.66, Witsch · Bachra 21.06, Poppe · Scheiditz 182. —, Sommer · Sieboldhausen 58.37, Kay · Goslar 56. —, Erdmann · Pipppringe 81.66, Groß · Eiterlein 42.60, Cipper · Kayh 48.66, Pöding · Gudow 88.67, Schellenberg · Geringswalde 14. —, Bom · telke · Grossen 39.66, Göbe · Schmiedeberg 28. —, Hoffmann · Herdorf 54. —, Sommer · Unna 28. —, Klunkmann · Schwaan 84. —, Lange · Eppendorf 179.33, Heinemann · Weiberich 81.90, Willig · Brunshausen 11.66, Thomalla · Reptsch 120.90, Günther · Greußen 81.66, Fiebig · Lamsbau 63. —, Rau · Heidenheim 17.55, Hempelmann · Stodum 21. —, Lehr · Obersensbach 219.33, Engler · Hohenosig 18.66, Kleinsorgen · Hüften 16.33, Wittliche · Walschütz 14. —, Klauwig · Priescha 56. —, Vietz · Wisch 126. —, Messerschmidt · Tempeln 84. —, Kübler · Ohnden 53.66, Willig · Brunshausen 21. —, Sohn · Tapolingen 78.99, Reichelt · Elze 23.33, Bechold · Döbeln 21.85, Witte · Blotterie 84. —, Hamann · Kloen 4.66, Brodhage · Brüggen 105. —, Rosenkranz · Kl. · Dittmannsdorf 28. —, Hirsch · Golditz 28. —, Otto · Oberlahnstein 18.96, Alvera · Söllingen 25.66, Gradehand · Kaunhof 14. —, Knoll · Großjübern 49. —, Koffel · Bauerwitz 56. —, Schölze · Rothenburg 109.66, Karlau · Kollmar · deich 84. —, Quast · Moorburg 81.66, Simon · Dermbach 58.50, Mödel · Köbra 70. —, Fiedlscheerer · Löhrbach 14. —, Kaiser · Sohland 65.32, Burmeister · Kirchwärdner 56. —, Drögmöller · Quarmstadt 16.33, Dölger · Ohhausen 35. —, Bolquardsen · Nordstrand 42. —, Lang · Steinheim 44.33, Vogel · Heidenheim 25.66, Sommer · Unna 31.55, Schombert · Hopfingen 9.33, Vott · Döbel 14. —, Treiber · Göttingen 53.66, Geiger · Weienwüstung 31.07. Summa M. 4164.12.

4. Klasse: Schulz · Johannsburg 74.17, Müller · Lauter 37.33, Peterjen · Hadersleben 120.95, Raab · Oherandorf 116.59, Schüler · Haiterbach 14.59, Ritter · Wiffed 88.76, Pinze · Elberfeld 5.74, Michels · Rehrig 69.25, Schneider · Bingen 204.34, Prosk · Kösnitz 127.75, Schürmeister · Erlbach 119. —, Hartmann · Keula 48.42, Blohm · Boizenburg 102. —, Ammon · Dürkheim 90.67, Amend · Karbach 59.50, Himmermann · Rheinsheim 167.17, Steffens · Derzdorf 59.50, Kaiser · Rüdtenhausen 155.83, Nevertmann · Schwaan 68. —, Kortam · Delitzsch 11.80, Hübsch · Weingarten 34. —, Grau · Pipppringe 132.33, Hoffmann · Weingarten 45.33, Hollentwäger · Wittenberge 59. —, Koch · Kl. · Laufenburg 51. —, Köhler · Herzberg 7.08, Hirsch · Müncheberg 51. —, Kindsmüller · Landslut 22.67, Sonntag · Osterode 23.60, Drecol · Walschow 42.50, Reiz · Naunhof 25.50. Summa M. 2235.37.

Unterstützung an arbeitsfähige Kranke nach § 16 des Statuts.

2. Klasse: Vahann · Pujum M. 9.96, Rindorf · Weisel 1.75, Butterbrodt · Stadthagen 23.50. Summa M. 35.21.

3. Klasse: Nießsch · Herzberg M. 1.20, Schmidt · Markranstädt 16.30, Gruchot · Kaiserswerth 3.95, Walz · Schleusingen —.50, Sommer · Unna 8.05, Schreiber · Wumenthal 2.15, Werschdorf · Heppenheim 6.40, Kamke · Gubrau 3.75, Rau · Heidenheim 6.05, Pöhmer · Dramburg 52.50, Wellert · Mirow 10.95, Schmidt · Stavenhagen 6.95. Summa 108.75.

Sterbegeld.

2. Klasse: Vögel · Delitzsch M. 59.20, Rogge · Guben 65. —, Kuhn · Rendsburg 70. —, Meister · Kirchberg 70. —. Summa M. 264.20.

3. Klasse: Wessel · Speldorf M. 78.75, Koffel · Bauerwitz 78.75, Alerten · Braunschweig 80. —, Caffe · Lemgo 78.75. Summa M. 316.25.

Anderer Ausgaben.

Gehalt für den 1. Vorsitzenden Blume	M.	390.—
" " " 2. " " Koenen	"	330.—
" " " 1. Hauptcassirer Gramm	"	450.—
" " " 2. " " Heine	"	375.—
" " " Bureaubeamten Spethmann	"	330.—
" " " " Maurer	"	330.—
" " " " Paulsen	"	330.—
" " " Bureaubediener Stender	"	303.—
Für sonstige Anshilfe	"	720.—
An Stender für Reinigung des Bureaus	"	40.50
An Paulsen Uebersiedelungskosten von Dresden nach Hamburg	"	114.05
Bergütung an die Redactoren der Hauptcasse	"	18.50
an die Beisitzer	"	33.—
An Keller für Buchbinderarbeiten	"	1284.95
Höchstatter für Markenstempel und Farbe	"	20.60
Hölze für 600.000 diverse Quittungsmarken	"	300.—
Notar Wappaus für eine Beglaubigung	"	4.35
Für Bureaubedürfnisse	"	143.72
Druck und Papier für:		
8000 Jahres-Abrechnungen pro 1886	"	716.—
5150 Anträge zur Gen. Verf.	"	119.—
9000 Materialrechnungen	"	72.—
4000 Materialbestellkarten	"	28.—
100 Legitimationskarten	"	2.50
100 Quittungsformulare zur Gen. Verf.	"	2.—
10000 Beitrittscheine	"	80.—
4000 Reglements u. Circulare f. Einzelmitgl.	"	30.—
10000 Protocolle der Gen. Verf. zu Dresden	"	736.—
1000 Bogen für Briefbücher	"	30.—
10000 Mahnzettel	"	54.—
200 Gehaltsquittungsformulare	"	3.50
2000 große Couverts	"	15.—
20000 Receptformulare	"	60.—
Gerichtskosten in Sachen Brettnig in Budenheim	"	2.95
Proceßkosten " " Ortscasse " Leipzig	"	61.34
" " " " " Dresden	"	82.50
Kostenvorschuß " " " " " Naubach	"	40.—
" " " " " Ortscasse " Deberan	"	12.—
Für Extracontrole in Gütersloh an Dielefeld	"	1.50
" " " " " Rehrig " Coblenz	"	5.—
" " " " " " " Gils	"	4.72
" " " " " " " Wejen " Neu-Strelitz	"	6.—
" " " " " " " Nachdorf " Rödersheim	"	2.—
" " " " " " " Scheiditz " Roda	"	2.—
ein ärztliches Gutachten über Keller an Dr. Bachmann in Leisnig	"	1.—
ein ärztliches Gutachten über Köster an Dr. Lehmann in Herzberg	"	2.25
Revision in Wenzelwitz an Lauterbach in Altenburg	"	8.60
" " in Weisenthurm an Tpärgen in Coblenz	"	3.—
" " in Esleben an Malchert in Halle	"	12.—
" " in Heitstätt an Hinge in Halberstadt	"	9.50
" " in Medarau an Wolf in Heidelberg	"	2.75
" " in Markranstädt an Schmiedel in Leipzig III.	"	5.—
Revision in Saalfeld an Seige in Pöfned	"	4.—
" " in Biersen an Ahfert in Rheydt	"	10.60
" " in Freiburg i. B. an Beyer in Frankfurt a. M.	"	34.10
Bergütung an Seeger in Nieder-Olm bei behördlicher Revision	"	2.—
Bergütung an Bodmann in Nieder-Witrschnitz bei behördlicher Revision	"	10.—
Bergütung an Sies in Rintheim wegen Versäumnis in Sachen Trumppheller	"	3.—
Für eine Annonce in Stettin	"	3.35
Sporeln an die Behörde bei Revision in Nieder-Olm	"	8.50
An die Lübecker Feuer-Versicherungsgesellschaft	"	9.90
An Erfurt für irrtümlich verrechnete Beiträge	"	3.15
An Potschappel für irrtümlich verrechnete Beiträge	"	3.60
Bureaumiethe	"	175.—
Porto für Versand des Cassenmaterials	"	534.66
" " " " " von Buschüssen cc., 264 Sendung	"	57.50
" " " " " Correspondenzen	"	296.02
Strasporto und Bestellgeld für Pakete	"	19.07
Bestellgeld für 1017 eingegangene Geldsendungen	"	50.85
Cassenmanco in Danzig	"	28.64
" " Berlin D. (Untersuchungssache)	"	61.70
" " Bamberg (wird abgezahlt)	"	13.65
" " Esleben	"	202.—
" " Freiburg i. B.	"	509.54
" " Heitstätt	"	39.20
" " Getthausen (?)	"	25.39
Summa	M.	9335.20